

**BAD LIPPSRINGE**

**15.11. - 18.11.2012**

# Hypnose – das Tor zum Unbewussten

Vorträge und Seminare zur Anwendung von Hypnose und Hypnotherapie  
in Medizin, Psychotherapie und Zahnmedizin

Information und Anmeldung:

Geschäftsstelle der DGH, Daruper Str. 14, 48653 Coesfeld, Tel. 0 25 41 - 88 07 60, Fax 0 25 41 - 7 00 08

E-Mail: [DGH-Geschaeftsstelle@t-online.de](mailto:DGH-Geschaeftsstelle@t-online.de), Internet: [www.hypnose-dgh.de](http://www.hypnose-dgh.de)

***Die DGH: ein starker interdisziplinärer Verband***

Die Deutsche Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH) ist der deutschlandweit einzige berufsübergreifende Fachverband von Psychologischen Psychotherapeuten, Ärzten, Zahnärzten und approbierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die praktische Anwendung der klinischen Hypnose auf allen Gebieten der Psychotherapie, Medizin und Zahnmedizin zu fördern. Mitglieder der DGH können Personen mit abgeschlossenem Hochschulstudium in Psychologie, Medizin und Zahnmedizin sowie Studierende dieser Studiengänge nach Abschluss des Vordiploms bzw. Physikums werden. Die DGH ist in der „International Society of Hypnosis (ISH)“ und der „European Society of Hypnosis (ESH)“ vertreten. Die DGH ist Gründungsmitglied des im Oktober 2000 ins Leben gerufenen „Wissenschaftlichen Beirates der deutschsprachigen Hypnosegesellschaften“.

***Fachinformation aus Wissenschaft und Praxis***

Die DGH hat es sich zur Aufgabe gemacht, wissenschaftliche Erkenntnisse zur Hypnose zu gewinnen und zu verbreiten. Mit der Fachzeitschrift „Hypnose. Zeitschrift für Hypnose und Hypnotherapie“ informiert die DGH über den Stand der internationalen Forschung und aktueller Entwicklungen in der klinischen Hypnosearbeit. Die Verbandszeitschrift „Suggestionen“ ist das verbandsinterne Forum der DGH, in dem praxisorientierte Informationen wie Fallstudien, Diskussionsbeiträge und Besprechungen von Fachbüchern publiziert werden. Außerdem gibt sie einen Überblick über das aktuelle Fortbildungsangebot des Verbandes.

***Weiterbildung: praxisnah und berufsübergreifend***

Die DGH bildet Psychologische Psychotherapeuten, Ärzte, Zahnärzte und approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten praxisnah aus. Die Weiterbildung wird in regionalen Weiterbildungszentren absolviert und wird mit dem Zertifikat „Klinischer Hypnotherapeut“, „Ärztliche Hypnose“ oder „Zahnärztliche Hypnose“ abgeschlossen.

Der jährlich ausgerichtete **Hypnose-Fachkongress** bietet dem Fachpublikum aus psychologischen und ärztlichen Psychotherapeuten, approbierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Zahnmedizinern, Internisten, Anästhesisten, Gynäkologen, praktischen Ärzten, Kinderärzten und anderen Fachärzten neueste Erkenntnisse der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Hypnose und therapeutische Innovationen. Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit zum qualifizierten Erfahrungsaustausch. Interessierte sammeln in Seminaren ihre ersten Erfahrungen mit der Hypnose, erfahrene Behandler vertiefen ihr Wissen im Austausch mit internationalen Experten.

## *Liebe Kolleginnen, Kollegen und Freunde der DGH,*

der 15. November 2012 kommt wieder viel zu schnell und für die meisten von uns plötzlich und vor allem vollkommen unerwartet. Ich bin mir aber sicher, dass wir uns auf dieses Datum unbewusst gefreut haben, um uns wieder gemeinsam mit gleichgesinnten Kollegen für arbeitsreiche, aber auch gleichermaßen informative und entspannende Stunden mit und um das Thema Hypnose und Hypnotherapie zu treffen.

Das Thema des diesjährigen Kongresses „Hypnose – Das Tor zum Unbewussten“ ist ebenso aktuell wie traditionell und sollte somit für alle Fachrichtungen, die Zahnärzte, Ärzte, Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, interessante Workshops und Vorträge bereit halten. Auch wenn außerhalb von Fachkreisen das Unterbewusstsein und das Unbewusste unglücklicherweise gerne in einen Topf geworfen werden, so ist zumindest für die meisten Menschen das Unbewusste in irgendeiner Form präsent und damit existent, was unsere Arbeit erleichtern sollte. Nicht nur mit der Hypnose öffnen wir das Tor zum Unbewussten, sondern in allen unseren täglichen Rollen, die wir einnehmen, agieren oder reagieren wir bewusst oder unbewusst und nehmen somit Einfluss auf unsere Umwelt bzw. diese auf uns. Somit sollte es das Ziel zumindest eines jeden therapeutisch tätigen Menschen sein, „das Unbewusste nicht vollkommen dem Unbewussten zu überlassen“. Mit der Hypnose und Hypnotherapie haben wir die Möglichkeit ganz bewusst Einfluss auf das Unbewusste unserer Patienten zu nehmen.

Im medizinischen oder psychotherapeutischen Alltag kommt diese mögliche Einflussnahme auf das Unbewusste jedoch häufig viel zu kurz oder wird sogar unbewusst nur negativ durch unbedachte / unbewusste Worte, Handlungen und Verhaltensmuster „genutzt“. Der Kongress wird somit dem Erfahrenen wie dem Unerfahrenen in Hypnose und Hypnotherapie mit ausgewählten Workshops und Vorträgen nicht nur Einblicke in das Unbewusste gewähren, das Tor dazu ist ja weit geöffnet, sondern es wird die Möglichkeit angeboten das aktive Arbeiten am und mit dem Unbewussten zu erfahren.

- War Ihnen das bewusst?

Nach dieser Vielzahl von einem „bewussten Unbewusst“ wünsche ich Ihnen jedenfalls viel Erfolg und Freude auf unserem Kongress.

Ihr



Prof. Dr. Stephan Eitner  
Präsident der DGH

# *Auftanken für den kommenden Winter: Tagen, wo andere Urlaub machen...*

## *Bad Lippspringe*

Bad Lippspringe ist die Stadt der vielen Quellen und zugleich der Ursprung der Lippe. Nach 220 Kilometern mündet diese bei Wesel in den Rhein und ist somit der längste Fluss in Nordrhein-Westfalen. Aber besonders die heilsamen Mineralquellen zeichnen Bad Lippspringe als Kurort mit über 175-jähriger Tradition aus. Der Sage nach haben erkältete Schafe die Heilkräfte der Mineralquellen entdeckt. Sie tranken von der Arminiusquelle und wurden wieder gesund. Am Südrand des Teutoburger Waldes und den Ausläufern des Eggegebirges gelegen, grenzt Bad Lippspringe direkt an die trockene Heidelandschaft der Senne. Wald und Gebirge schützen den Ort vor rauen Nord- und Ostwinden. Darum sind die Temperatur- und Feuchtwerte stets ausgeglichen. Als wahrer Staubfilter erweist sich dabei der etwa 240 Hektar große Kurwald, der sich unmittelbar an das Kurgebiet anschließt. Planetenweg, Strothesee und stille Teiche, Fischerhütte und Friedenskapelle bieten Raum für Beschaulichkeit und Besinnung. Mitten in dieser Oase der Ruhe liegt – direkt am Kaiser-Karls-Park und am Beginn der Fußgängerzone -

## *unser Tagungshotel: das Best Western Premier Park Hotel am Kaiser-Karls-Park*

Es bietet einen vier Sterne Superior-Standard (viereinhalb Sterne) und schafft so eine angenehme, entspannte Tagungsatmosphäre. In der hauseigenen „Arminius Therme“ mit Schwimmbad, Sauna, Caldarium, Sanarium, Dampfbad, Bio-Sauna, Whirlpool, Ruheterrasse und exotischer Tropenregendusche und der Beauty-Farm „Arminius Spa“ stehen Erholung, Entspannung und Schönheit auf dem Programm. Wenn Sie möchten, können Sie in den an dem angenehmen Wellness-Umfeld des Best Western Premier Park Hotels auch ein Wellnesserlebnis der ganz besonderen Art genießen.



Ausgezeichneten Badespass erleben Sie auch in der Westfalenterme, die nur wenige hundert Meter vom Park Hotel entfernt in unmittelbarer Nähe des Vital-Hotels liegt. Kürzlich verlieh die Stiftung Warentest dem Erlebniswasserpark das Prädikat „sehr gut“. Auf 6.200 Quadratmetern finden Sie Entspannung auf drei Ebenen, eine Saunalandschaft, Freibad etc.

***Beide Hotels bieten den Tagungsteilnehmerinnen und – teilnehmern Sonderkonditionen an.***

**Donnerstag,  
15.11.2012**

## Programmübersicht

ab 13.00 Uhr	Anmeldung und Registrierung der Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer im Foyer des Park Hotels
	<p><i>Symposium:</i> <i>Hypnose – das Tor zum Unbewussten</i></p>
15.00 Uhr	Eröffnung der Tagung und Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Prof. Dr. med. dent. Stephan Eitner, Präsident der DGH und Dipl.-Psych. Dr. rer. soc. Helga Hüsken-Janßen, Vizepräsidentin der DGH
15.15 Uhr	<b>Prof. Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Walter Bongartz, Konstanz</b> Das Tor zum Unbewussten – Einführung in das Kongressthema
15.30 Uhr	<b>Prof. Dr. biol. hum. Anna Buchheim, A-Innsbruck</b> Neurowissenschaft und Psychoanalyse
16.00 Uhr	<b>Dr. Gary B. Schmid, CH-Zürich</b> Die psychogene Heilung - Vorstellungskraft als Heilmittel
16.30 Uhr	<i>- Pause -</i>
17.00 Uhr	<b>Ph. D. Maggie Phillips, USA-Oakland</b> Freedom from Pain: How Your Body Can Be Your Best Ally in Healing
17.30 Uhr	<b>Prof. Dipl.-Psych. Dr. med. Rolf Verres, Heidelberg</b> Musik und Spiritualität - Wer das Paradies sucht, muss es in sich selber finden!
	<i>Sektempfang zur Begrüßung</i>

### *Abendprogramm*

19.00 Uhr:	<p><b>Forum Zahnmediziner</b> unter der Leitung von Dr. med. dent. David Engels M. Sc., Dorsten</p> <p><b>Forum Anästhesie</b> unter der Leitung von Anästhesist Christian Baier, Karlstadt</p> <p><b>Forum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie</b> unter der Leitung von Dipl.-Psych. Hans-Joachim Scholz, Haltern</p> <p><b>Forum Wissenschaft und Forschung</b> unter der Leitung von Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Klaus Hönig, Ulm</p>
20.30 Uhr:	<p><b>Forum der Begegnung (Festsaal)</b> <b>„Wir reisen mit der Musik des Lichts und bauen Brücken aus Klang.“</b> Heilsamer Tanz - Heiliger Tanz mit Andrea Azize und Dr. Rahmi Oruç Güvenç, Türkei</p> <p><b>Zum Ausklang des Abends:</b> Gemütliches Beisammensein im Bistro unter der musikalischen Leitung von Dirk Revenstorf (Saxophon), Matthias Ohler (Klavier), Bernd U. Borckmann (Schlagzeug), Ludwig Prinz (Posaune), David Engels (E-Bass) und Axel Behnsen (Gitarre, Gesang)</p>

Freitag,  
16.11.2012

## Workshops

09.00 - 12.30 Uhr  
und 14.30 - 18.00 Uhr

W 01

**Dipl.-Psych. Sybille Strässer-Strobel, Stuttgart**

Hypnotherapie im therapeutischen Gespräch – Hypnose im Alltag  
➤ speziell für Einsteiger

W 02

**Christian Baier, Karlstadt**

Einführung in die Hypnose für Anästhesisten/innen

W 03

**Dipl.-Psych. Nicole Beck-Griebeling, Frankfurt**

Kinderleichte Lösungen - Das Symptom als Freund

W 04

**Dr. med. Katalin Bloch-Szentagothai, CH-Muttenz**

Der Fall ins Unbewusste - Hypnotherapeutischer Umgang mit Patienten in Notfallsituationen

W 05

**Prof. Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Walter Bongartz, Konstanz**

„Sich was Gutes tun“ - die alltägliche Burnout-Prophylaxe

W 06

**Dr. med. dent. Sylvio Chiamulera, Bremen**

Der zahnärztliche Angstpatient – schnelle und effiziente Lösungen mit der „Simulator-Technik“

W 07

**Dr. med. univ. Tobias Conrad, Wien**

Aviophobie - Behandlungsmethoden für die Hypnotherapie von Flugangst

W 08

**Dipl. Musiktherapeut Thomas Eberle, Calw**

Worte, Klänge und Seelenresonanz: Die klangbegleitete Hypnose

W 09

**Dipl.-Psych. Werner Eberwein, Berlin**

Freude am Leben - Selbsthypnose bei Krebs und anderen schweren Krankheiten für Patienten und Angehörige

W 10

**Dr. med. dent. David Engels M. Sc., Dorsten**

Nicht nur beim Zahnarzt - kurze und effektive Hypnointerventionen für die tägliche Praxis

Freitag,  
16.11.2012

## Workshops

09.00 - 12.30 Uhr  
und 14.30 - 18.00 Uhr

- |      |   |
|------|---|
| W 11 | <p><b>Dr. Berne Erlandsson, S-Vadstena</b><br/>Nonverbale Hypnose</p>   |
| W 12 | <p><b>Dr. Dr. med. Harry Leon Grossmann, Hanau</b><br/>Hypnotherapie bei neurologischen Erkrankungen</p>  |
| W 13 | <p><b>Andrea Azize und Dr. Rahmi Oruç Güvenç, Türkei</b><br/>Heilende Klänge des Orients - Vom traditionellen Wissen der Schamanen und Sufis zur praktischen Anwendung altorientalischer Musik- und Bewegungstherapie</p> |
| W 14 | <p><b>Dipl.-Psych. Harald Krutiak, Berlin</b><br/>Hypnotherapie und PsychoNeuroImmunologie</p>  |
| W 15 | <p><b>Dr. phil. Matthias Mende, A-Salzburg</b><br/>Hypnotische Kommunikation mit dem Symptom in der Psychosomatik:<br/>Nähren - Konfrontieren - Integrieren</p>   |
| W 16 | <p><b>Dipl.-Psych. Karl G. Möck, Darmstadt</b><br/>Selbstwert und Hypnose - Zugang zu und Umgang mit innerem Zweifel</p>  |
| W 17 | <p><b>Dr. med. Jochen Peichl, Nürnberg</b><br/>Die zwei Seiten des Inneren Kindes: autobiographische Erinnerung und Symptomtrance-Konstruktion. Hypno-analytische Überlegungen zur Arbeit mit Traumastörungen</p>         |
| W 18 | <p><b>Ph. D. Maggie Phillips, USA-Oakland</b><br/>Treating Trauma and Pain: The Body as Ultimate Healer</p>   |
| W 19 | <p><b>Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Lars Pracejus, Gießen</b><br/>Mit dem Patienten auf Reisen durch das Unbewusste-<br/>Anamnese und Intervention in inneren Realitäten</p>   |
| W 20 | <p><b>Prof. Dr. Dipl.-Psych. Dirk Revenstorf, Tübingen</b><br/>Posthypnotische Suggestionen in der Therapie</p>   |

Freitag,  
16.11.2012

## Workshops

09.00 - 12.30 Uhr  
und 14.30 - 18.00 Uhr

W 21

**Dipl.-Psych. Sabine Ritterbusch, Wedel**

Der Tanz des Lebens zwischen Trance und Achtsamkeit

W 22

**Prof. Dipl.-Psych. Dr. phil. Anna Schoch, München**

Hypnose in codierten Aufstellungen: Das Tor zum kollektiven (Un-)Bewussten?

W 23

**Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Cornelia Schweizer, Tübingen**

Hypnotherapeutische Raucherentwöhnung

W 24

**Dr. med. Friedrich Otto Stählin, Bernried**

Durchs Unbewusste mit dem „Trance Train“ -

Anleitung für strukturierte Arbeit in tiefen unbewussten Schichten

W 25

**Dipl.-Psych. Claudia Weinspach, Münster**

**Dipl.-Psych. Claudia Hüsken, Münster**

Schamanische Türöffner in der Hypnosystemischen Psychotherapie

### *Zur Einstimmung in den Tag*

7.15 Uhr: **Waldlauf im Kurwald** mit Hoteldirektor Kiene

8.00 Uhr: **„All you need is laugh“ - Kraft, Schwung und Leichtigkeit für den Tag.**

Lach-Yoga mit Dipl.-Psych. Dr. rer. biol. hum. Marion Pollok, Haar

8.00 Uhr: **„Achtsames Bewegen“** mit Dipl.-Psych. Ronald Milewski, Bochum

### *Abendprogramm*

19.00 Uhr: **„Joining, pacing, leading: Tango Argentino als Modell der intuitiven Kontaktgestaltung in der hypnotherapeutischen Beziehung“**

unter der Leitung von Dipl.-Psych. Ronald Milewski und

Dipl.-Psych. Gaby Weißenfeld, Bochum

20.30 Uhr: **Mitgliederversammlung DGH** (Festsaal)



**Samstag,  
17.11.2012**

## Workshops

**09.00 - 12.30 Uhr  
und 14.30 - 18.00 Uhr**

W 26	<p><b>Dr. med. Reza Schirmohammadi, Köln</b> Ein leichter Einstieg in die Welt der Hypnose ➤ speziell für Einsteiger</p>
W 27	<p><b>Dr. med. dent. Gabriele Baden, Wachtberg</b> Mehr Leichtigkeit und eine bessere Balance - körperbasierte Strategien zur SELBSTentwicklung</p>
W 28	<p><b>Zahnärztin Barbara Beckers-Lingener, St. Augustin</b> Die ritualisierte Verhaltensführung: ein Konzept für eine stabile Kooperation von Kindern bei ärztlichen und zahnärztlichen Behandlungen</p>
W 29	<p><b>Dr. med. dent. Christian Bittner, Salzgitter</b> Turboinduktionen</p>
W 30	<p><b>Dr. phil. Mechthild Bodmann-Bambach, Eisenach</b> Im Durcheinanderland der Familien – bindungsorientierte Hypnotherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien</p>
W 31	<p><b>Dr. med. dent. Eberhard Brunier, Mainz</b> Die Kunst des Bogenschießens - eine faszinierende Form, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen</p>
W 32	<p><b>MSc. Psychology Susanna Carolusson, S-Göteborg</b> Burnout syndrome and Hypnosis</p>
W 33	<p><b>Dipl.-Psych. Dr. phil. Georg Franzen, Celle</b> Trance mit Michelangelo - Klinische Kunsttherapie und Hypnose</p>
W 34	<p><b>Kay Hoffman, München</b> Lebenskultur zum Selbermachen - SynTrance: Integration von Hypnose, Selbsthypnose, Gestalttherapie und systemisch-transpersonaler Tanztherapie</p>
W 35	<p><b>Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Klaus Hönig, Ulm</b> Kommunikation in schwierigen Situationen</p>
W 36	<p><b>Dipl.-Psych. Dr.phil. Michael Hübner, Münzenberg</b> Integrative Psychotherapie der Angststörungen - Schwerpunkt Hypnotherapie</p>
W 37	<p><b>Dipl.-Psych. Dr. rer. biol. hum. Agnes Kaiser Rekkas, München</b> Hypnotherapeutische Krisenintervention</p>
W 38	<p><b>Dipl.-Psych. Norbert Loth, München</b> Hypnose - ein Weg zur „Inneren Freiheit“ Die innere Entscheidungs- und Erlebnisfreiheit in Hypnose kennenlernen</p>
W 39	<p><b>Dr. phil. Marianne Martin, A-Wien</b> Hypnose bei Übergewicht</p>

**Samstag,  
17.11.2012**

## Workshops

**09.00 - 12.30 Uhr  
und 14.30 - 18.00 Uhr**

W 40	<b>Mag. Wolfgang Oswald, A-Wien</b> Hypnotherapie bei chronischen Psychosen
W 41	<b>Dr. med. Gisela Perren-Klingler, CH-Visp</b> Unbewusste (oder unscharf bewusste) traumatische Erinnerungen in Sicherheit bewusst werden lassen - Voraussetzungen, Kontraindikationen, Effekte
W 42	<b>Dr. med. Dipl. rer. pol. Gunther Schmidt, Heidelberg</b> Hypnotherapie mit dem ganzen Körper und allen Sinnen - erfolgreiche und Kontext - maßgeschneiderte Kooperation mit unseren unbewussten Kompetenzen
W 43	<b>Dipl.-Psych. Hans-Joachim Scholz, Haltern</b> Klinische Hypnose mit Kindern und Jugendlichen, Schwerpunkt: Enuresis
W 44	<b>Christian Schwegler, CH-Altnau</b> Der hypnotherapeutische Werkzeugkasten
W 45	<b>Dipl.-Psych. Karl-Josef Sittig, Münster</b> Die heilsame Wirkung hypno-systemisch konstruktiver Sprache
W 46	<b>Dipl.-Psych. Bernhard A. Wicke, Frankfurt</b> Die Kraft der Träume
W 47	<b>Dr. med. Charlotte Wirl, A-Wien</b> Therapeutische Geschichten und Metaphern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
W 48	<b>Lic. phil. Patrick Wirz, CH-Zürich</b> Hypnosystemische Interventionen in der Sexualtherapie
W 49	<b>Dr. med. Martina Wittels, A-Braunau am Inn</b> Hypnose bei chronischen Schmerzen
W 50	<b>Dr. med. Christian Ziegler, CH-Thun</b> Anorexia nervosa hypnotherapeutisch verstehen und behandeln

### *Zur Einstimmung in den Tag*

- 7.15 Uhr: **Waldlauf im Kurwald** mit Hoteldirektor Kiene  
 8.00 Uhr: **„All you need is laugh“ - Kraft, Schwung und Leichtigkeit für den Tag.**  
 Lach-Yoga mit Dipl.-Psych. Dr. rer. biol. hum. Marion Pollok, Haar  
 8.00 Uhr: **„Achtsames Bewegen“** mit Dipl.-Psych. Ronald Milewski, Bochum

### *Abendprogramm*

- 20.30 Uhr: **DGH-Fest mit gemeinsamem Abendessen im Festsaal**  
 mit vielen Überraschungen und Live-Musik

Sonntag,  
18.11.2012

## Vorträge

9.30 Uhr

**Dipl.-Psych. Ortwin Meiss, Hamburg**

Der Patient als Experte für sich selbst – Das Unbewusste kennt die Lösung

10.15 Uhr

**MSc. Psychology Susanna Carolusson, S-Göteborg**

Traumatized by a brain injury – Examples of hypnotic communication

*- Pause -*

11.15 Uhr

**Dr. med. Gisela Perren-Klingler, CH-Visp**

Unbewusstes und Trauma: neuro-biologische und klinische Überlegungen zur therapeutischen Arbeit mit traumatischen Erinnerungsanteilen

11.45 Uhr

**Dr. med. Dipl. rer. pol. Gunther Schmidt, Heidelberg**

Wie Burnout zur Chance für Lebens-Balance-Kompetenz gemacht werden kann - hypnosystemische Strategien

Eine Akkreditierung der gesamten Veranstaltung bei der Ärzte-, Psychotherapeuten- und Zahnärztekammer mit 30 Punkten ist beantragt.



Workshop wird durch die Firma AVR aufgezeichnet!

Deutsche Gesellschaft für Hypnose  
und Hypnotherapie e. V.



## Jubiläumskongress im Jahr 2013

14. November – 17. November in Bad Lippspringe

# 30 Jahre DGH

Hypnose: kreative Therapie – traditionell innovativ

**W 01** **Dipl.-Psych. Sibylle Strässer-Strobel, Stuttgart**  
**Hypnotherapie im therapeutischen Gespräch –**  
**Hypnose im Alltag**  
 ➤ **speziell für Einsteiger**



Trancezustände sind ein häufiges Phänomen therapeutischer Sitzungen. Diese Zustände zu erkennen, zu induzieren und therapeutisch zu nutzen, fördert die psychotherapeutische Arbeit und konstruktive Veränderungen beim Patienten. Das praxisorientierte Seminar beschäftigt sich in diesem Sinne damit, hypnotherapeutische Interventionen in die therapeutische Gesprächsführung zu integrieren.

Themen sind:

- Spiegeln und Lenken
- Ressourcenaktualisierung auf der Erlebnisebene
- Nutzung von Symbolen, Bildern, Metaphern
- Trancesprache und wohlgeformter Sprachstil
- Strategien der Zieldefinition und deren Verankerung
- Vertrauen in die eigene Wahrnehmung und Intuition

Im Seminar sind zahlreiche Übungen, sowie Möglichkeiten zum persönlichen Austausch vorgesehen. Es eignet sich für alle teilnehmenden Berufsgruppen.

**W 02** **Christian Baier, Karlstadt**  
**Einführung in die Hypnose für Anästhesisten/innen**



Hypnose in der Anästhesie oder Anästhesie in der Hypnose, was war zuerst?

Vielleicht entwickelt sich die Antwort im Laufe des Tages anhand eines Überblicks der Anwendungen der Hypnose in der Medizin, insbesondere in der Anästhesie. Anhand von Falldemonstrationen teils aus der Literatur, teils aus eigener Praxis werden Strategien der Hypnosetechnik bei Operationen, Schmerztherapie, Notfallmedizin etc. aufgezeigt. Die Fokussierung auf die jeweilige Einzelfalldarstellung ermöglicht eine konkrete, anschauliche Sichtweise der hypnotischen Intervention und kann Hilfestellung sowie Anreiz zur eigenen Umsetzung sein. Das Seminar richtet sich an alle Interessierte. Voraussetzungen für die Teilnahme sind nicht erforderlich.

**W 03** **Dipl.-Psych. Nicole Beck-Griebeling, Frankfurt**  
**Kinderleichte Lösungen - Das Symptom als Freund**



Das Unbewusste spricht in Bildern und kennt die Lösung. Sie zu verstehen und zu nutzen kann etwas Schwieriges leicht werden lassen. Das Symptom ist nicht nur störend, sondern wie ein hilfreicher Freund, der auf etwas Wichtiges hinweist. Hört man ihm zu, hilft er, neue Wege zu finden. Während Erwachsene das Tor zum Unbewussten langsam öffnen, gehen Kinder und Jugendliche selbstverständlich hindurch.

Erwachsene müssen diese Wege erst wieder finden. So kann ein leichterer Zugang vor allem zu Kindern und Jugendlichen, aber auch zu Erwachsenen und ihren Ressourcen entstehen. Das Phänomen der counter-trance ist hierbei eine wichtige Herangehensweise. Techniken wie das 6 Stepp-Refraining und die Zauberviesenstrategie sowie Telearbeit mit Handpuppen werden erlernt.

Wichtig ist es, den eigenen Weg zum Unbewussten zu finden, in eigene Vorstellungswelten einzutauchen und so eine Verbindung zwischen dem eigenen Unbewussten und dem der kleinen oder größeren Patienten zu ermöglichen. Eigene innere Bilder und spielerische Anteile sollen dabei erlebt und ausgebaut werden.

**W 04** **Dr. med. Katalin Bloch-Szentágothai, CH-Muttenz**  
**Der Fall ins Unbewusste - Hypnotherapeutischer Umgang mit Patienten in Notfallsituationen**



Frühkindliche Erlebnisse und Traumata beherrschen das Verhalten vieler Patienten in einer Notfallsituation. Sie zeigen Zeichen eines Rückfalls in das Vergessene, Verdrängte. Eine Notfallsituation kann sich auch während einer Therapie ergeben: Flashback, Wiedererleben einer traumatischen Situation oder ein unbekanntes Schlüsselwort, das zum Auslöser wird. Bei so einer Krise sowohl im klinischen wie im psychologischen Kontext haben Patienten Angst, Schmerzen oder sind in Panik. Oft besteht keine Möglichkeit für eine tragende Kommunikation. Unter diesen Umständen versagen meistens unsere gelernten und geübten permissiven Induktionsmethoden. Wir müssen die Ressourcen anwenden, die die Patienten uns offerieren; das kann die Spannung sein, das Schreien oder sogar der Schmerz. Die Induktion muss meistens autoritär sein, weil das der einzige Weg ist, Patienten in ihrem regredierten Zustand zu erreichen.

Ziel: Bei unkooperativen, verängstigten Patienten (Kindern und Erwachsenen) Hypnose auch dann anzuwenden, wenn es mit Standard-Induktionstechniken kaum möglich ist.



*Bedingung: abgeschlossene Grundausbildung*

**W 05** **Dipl.-Psych. Prof. Dr. rer. nat. Walter Bongartz, Konstanz**  
**„Sich was Gutes tun -  
die alltägliche Burnout-Prophylaxe“**



Neben den großen „pathologischen“ Burnouts, denen wir bei unseren Patienten begegnen, gibt es auch die kleinen, die alltäglichen „Burnouts“, die auch uns betreffen, die man meint, nebenbei meistern zu können. Aber diese kleinen Burnouts summieren sich kaum merklich in ihren wöchentlichen Wiederholungen hin zu Veränderungen in unseren Gewohnheiten und Zielen, die zu einem einengenden, „lastvollen“ Lebensstil führen können, den man meint akzeptieren zu müssen. Muss man?

Der Workshop wird tief in den Fundus der hypnotherapeutischen Gegenmittel greifen, um auf dem Boden einer jeweils individuell tragfähigen Ressourcenmatrix Erholungsstrategien und Motivationsmuster für einen bunteren, „lustvolleren“ Alltag zu aktivieren, also Erfahrungen, die man gut für sich selbst und seine Patienten gebrauchen kann.



**W 06** **Dr. med. dent. Sylvio Chiamulera, Bremen**  
**Der zahnärztliche Angstpatient –  
schnelle und effektive Lösungen mit der  
„Simulator-Technik“**



Gerade der effiziente Umgang mit Angstpatienten ist eine der größten Herausforderungen und Chancen der modernen Zahnheilkunde. Anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen soll eine Methode aufgezeigt werden, wie der zahnärztliche Praktiker ganz gezielt und innerhalb kurzer Zeit nicht nur einen tiefen Rapport zu „Angstpatienten“ aufbauen kann, sondern darüber hinausgehend mit Hilfe der sogenannten „Simulator-Technik“ und der Arbeit mit Anker- und zielorientierten Ressourcen eine für alle Beteiligten spannende Atmosphäre bei der anschließenden Zahnbehandlung ermöglicht wird.

Ziel dieses Workshops ist es, den Kolleginnen und Kollegen einen Weg aufzuzeigen, der sofort in die zahnärztliche Praxis umgesetzt werden kann.

**W 07**    **Dr. med. univ. Tobias Conrad, A-Wien**  
**AVIOPHOBIE – Praxiswissen und Behandlungsmethoden für die Hypnotherapie von Flugangst**



Inhaltlicher Ablauf: Praxisorientiert, Live-Demonstration verschiedenster Hypnosetechniken (u. a. Basisinterventionen, Selbsthypnose, posthypnotische Suggestionen, ideomotorische Signale, Kompetenztransfer, Altersregression, Affektbrücke, Arbeit mit Ich - Anteilen, Kinotechnik, Traumarbeit, Arbeit mit Zeitlinien, mentales Training) anhand von Fallgeschichten leichter Flugangst bis zur schweren Aviophobie.

Didaktische Mittel: Live- Demonstrationen der Techniken, PP-Präsentation und Handouts zur Darstellung der verschiedenen Hypnosetechniken mit dem Ziel der Auflösung von Angst und Phobie mit viel Selbsterfahrung und Übungen für die TeilnehmerInnen.

*Erforderliche Vorkenntnisse: Hypnotherapeutisches Basiswissen.*

**W 08**    **Dipl.-Musiktherapeut Thomas Eberle, Calw**  
**Worte, Klänge und Seelenresonanz:**  
**Die klangbegleitete Hypnose**

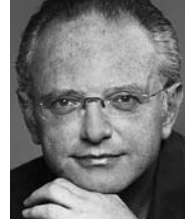


Worte sind Schwingungen, die Körper und Seele tief berühren können. Verbunden mit ausgewählten Klängen kann das gesprochene Wort sowohl auf der Ebene des Körpers, als auch auf der Ebene der Seele oft noch tiefer und ganzheitlicher wirken.

Wir werden die Klangschalen, die Trommel, das Körpermonochord, den Gong und andere Instrumente in Klangtrancereisen kennen lernen und wir werden gemeinsam erforschen, wie in der klangbegleiteten Hypnose die gesprochenen Worte mit den Klängen noch mehr Kraft und Macht bekommen, alle Ebenen des Bewusstseins zu erreichen.

Wir werden auch unsere Stimme neu entdecken: Auf dem Wege von Körperklangübungen können wir sowohl das Klangspektrum unserer Stimme erweitern (den Grundton und die Obertöne) als auch neue Körperresonanzräume für unsere Stimme entfalten.

**W 09** **Dipl.-Psych. Werner Eberwein, Berlin**  
**Freude am Leben - Selbsthypnose bei Krebs**  
**und anderen schweren Krankheiten für**  
**Patienten und Angehörige**



Ein Krebsbefund ist für den Patienten und die Menschen, die ihm nahe stehen mit erheblichen Belastungen verbunden. Wie diese Belastungen verarbeitet werden, hat Auswirkungen auf die Stimmungslage des Patienten, was sich auf die Regulation des Immunsystems und damit auf den Verlauf der Krankheit selbst auswirkt. Erstaunlicherweise geht es vielen Patienten im Nachhinein psychisch eher besser als vor der Erkrankung, weil sie die Endlichkeit des Lebens erfahren haben, was zum Anstoß für existenzielle Neuorientierungen werden kann. Selbsthypnose-, Meditations- und Imaginationstechniken können helfen, Schockzustände, Ängste und Depressionen zu mindern, den Umgang mit körperlichen Beschwerden zu erleichtern, vitale Präsenz und meditatives Gewahrsein zu stärken, Wohlbefinden und Freude am Leben zu fördern, Sinnerleben und inneren Frieden zu finden.

In dem Seminar werden einfache, ressourcenaktivierende Techniken der Selbsthypnose und Meditation für die unterschiedlichen Phasen des Krebs-Prozesses vermittelt, in ihren Anwendungsmöglichkeiten besprochen und miteinander eingeübt.

**W 10** **Dr. med. dent. David Engels M.Sc., Dorsten**  
**Nicht nur beim Zahnarzt - kurze und effektive**  
**Hypnointerventionen für die tägliche Praxis**



Hypnointerventionen - kurze hypnotherapeutische Eingriffe - können helfen, die vielfältigen Klippen des ärztlichen bzw. zahnärztlichen Alltags gelassen zu umschiffen: Stressbewältigung, schnelle Lösungen für Angstpatienten, kontrollierte Würgereizsymptomatik, bewusste Patientenführung, kurzfristige Schmerzintervention und effektive Kinderbehandlung. Im Workshop werden kurzfristige Interventionstechniken für die unterschiedlichen Alltagsindikationen strukturiert und praxisnah vermittelt, vom möglichst unmittelbaren Rapportaufbau über die schnellinduzierte 5-Minuten-Trance bis zu effektiven Möglichkeiten der behandlungsbegleitenden Hypnose. Während zunächst der theoretische Background für einen Leitfaden der Kurzintervention im Alltag vorgestellt wird, kann dann jeder Kursteilnehmer mit praktischen Übungen und einer detaillierten Dokumentation sein persönliches Portfolio schneller und effektiver Hypnointerventionen für die eigene Praxis entdecken.



**W 11** **Dr. med. dent. Berne Erlandsson, S-Vadstena**  
**Nonverbale Hypnose**

Die Unbewusstheit der Körpersprache ist einer der wichtigsten Auslöser von Missverständnissen, Konflikten und Problemen. Wir bombardieren einander völlig mit nonverbalen Botschaften. Unsere Sprache wird zu 90% durch die Körpersprache ausgedrückt, d.h. nonverbal. Im Workshop werden indirekte und direkte nonverbale Hypnose in einem erlaubenden Stil präsentiert. Die nonverbale Hypnose wird in chronologischer Ordnung vom ersten Patientenkontakt, über verschiedene Untersuchungs-, Behandlungs- und Abschlussmomente beschrieben. Mit der nonverbalen Hypnose kann Veränderung und Entwicklung erreicht werden und zu gleicher Zeit verbal auf einer anderen Ebene agiert werden.



Schlüsselworte: Die nonverbale Sprache – die Aufmerksamkeit und die Sinne - symptomatische Sprache – rezeptive Sprache – Maskenhaltersprache – Mikroleckage - basale Körperbewusstheit - Receiver attentiveness – Giver attentiveness - Rapport - Hypnoseinduktion – Hypnoseentwicklung – Hypnocoaching – Mehrniveauekommunikation - Minimal Cues - Pantomime – Hypnosephänomene – Hypnosewerkzeuge – Minilectures, Diskussionen, Demonstrationen und Übungen in verschiedenen Gruppenkonstellationen.



**W 12** **Dr. Dr. med. (MD PhD) Harry Leon Grossmann, Hanau**  
**Hypnotherapie in der Psychiatrie und Neurologie**

*Thema:* Depressionen, Angststörungen, Neurosen, Schlaganfälle, Demenzen sind Erkrankungen, deren Zahl sich in diesem Jahrzehnt verdoppeln wird. Kann uns Hypnose in der Therapie weiterhelfen? Welche Form von Hypnotherapie ist geeignet, um in kurzer Zeit positive Ergebnisse zu erzielen?



*Zielgruppen:* Psychologen, Ärzte, die wirksame Hypnoseverfahren in der Behandlung psychisch und neurologisch kranker Menschen erlernen und anwenden wollen.

*Inhalt:* Kurze Einführung in die Neuroanatomie und Neurophysiologie des Gehirnes. Was passiert und wo passiert was im Gehirn während der Hypnose? Danach Hypnotherapie bei neurotischen Fehlentwicklungen, Angststörungen, neuropsychologischen Defiziten nach Schlaganfall, dementiellen Entwicklungen, depressiven Erkrankungen, verbal kommunikations-gestörten Menschen.

*Form:* Interaktiver Workshop, je nach Interessen der Teilnehmer werden zu den Erkrankungen Schwerpunkte ausgewählt, diese werden nach Prioritätsgewichtung intensiver bearbeitet.

*Training:* Für jede Indikation werden Videoaufnahmen aus der Hypnose-Praxis gezeigt. Praktische Induktionstechniken, beispielhafte Texte sowie die Erfolgsevaluation erlernt und nach jeder 2ten Stunde wird unter Anleitung 30 Minuten in kleinen Gruppen geübt.

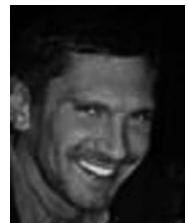
**W 13** **Dr. Rahmi O. Güvenç, TR-Istanbul**  
**Andrea Azize Güvenç, TR-Istanbul**  
**Heilende Klänge des Orients - Vom traditionellen Wissen**  
**der Schamanen und Sufis zur praktischen Anwendung**  
**altorientalischer Musik- und Bewegungstherapie**



Das ganzheitliche Heilverfahren der Altorientalischen Musik- und Bewegungstherapie (AOM) hat sich über Jahrtausende in den zentralasiatischen Lebensräumen der Turkvölker entwickelt. Musik und Tanz/ Bewegung zum Zweck bewusstseinsverändernder Zustände stehen hier nicht für sich, sondern sind Phänomene eines langen Heilweges, der aufs Tiefste mit der Natur verbunden ist. Dabei werden Elemente und Ideen der schamanischen Praktiken Zentralasiens sowie des Sufitums angewendet und weiterentwickelt. Längst ist diese Methode auch in der westlichen Welt anerkannt und geschätzt. Denn die AOM wird gegen vielfältige Beschwerden sowohl körperlicher als auch seelischer Natur wirkungsvoll eingesetzt. Im Seminar werden Dr. R. Oruç Güvenç und seine Frau Andrea Azize Güvenç die TeilnehmerInnen einladen, über das Hören, Spüren und Erleben die Wirkungen der verschiedenen heilenden und heiligen Aspekte der AOM selbst zu erfahren.

Die TeilnehmerInnen erfahren etwas über die Art der Musik, ihre Entstehung in den Steppen Zentralasiens, ihren Geist sowie ihre Anwendung in den alten Spitälern des Orients, wie in der modernen Therapie heute.

**W 14** **Dipl.-Psych. Harald Krutiak, Berlin**  
**Hypnotherapie und PsychoNeuroimmunologie**



Schon lange gibt es ein intuitives Wissen um den Zusammenhang von psychischer Befindlichkeit und Immunleistung. Eigentlich unbeachtigt gelang es dem Neuropsychologen Robert Ader 1975 die erste konditionierte Reaktion des Immunsystems nachzuweisen. Dies war die Geburtsstunde der PsychoNeuroimmunologie (PNI), welche sich mit den Interaktionen des Immunsystems, Zentralnervensystems, Hormon-systems und der Umwelt beschäftigt. Diese Erkenntnisse rücken dieses intuitive Wissen in ein wissenschaftliches Licht. Welche hypnotherapeutischen Konsequenzen lassen sich daraus ableiten? Im Zentrum des Workshops stehen hypnotische Strategien im Umgang mit „körperlichen“ Erkrankungen wie Multiple Sklerose, Rheumatoider Formenkreis, Krebs, Allergien und anderen immunologischen Störungen. Es werden die theoretischen Grundlagen der PNI vorgestellt sowie Anleitungen zur Praxis in Gruppentrancen gegeben, die von den Teilnehmern des Workshops sofort in die tägliche Praxis integriert werden können.

Der Workshop richtet sich an Ärzte sowie Psychotherapeuten, die mit immunologisch erkrankten Patienten arbeiten. Es sind keine medizinischen Vorkenntnisse notwendig, jedoch die Bereitschaft zur Selbsterfahrung in Gruppentrancen.

*Inhalte:* Theoretische Grundlagen der PNI, Hypnotherapeutische Strategien auf PNI Grundlage, Selbsterfahrung in Gruppentrancen, Demonstration

**W 15** **Dr. phil. Matthias Mende, A-Salzburg**  
**Hypnotische Kommunikation mit dem Symptom in der**  
**Psychosomatik: Nähren - Konfrontieren – Integrieren**



Dieser Workshop erschließt die Möglichkeiten der Hypnotherapie in der komplexen Behandlungssituation somatoformer und psychosomatischer Patienten. Das Symptom wird genutzt, um Rapport zu schaffen und die Aussöhnung mit dem Körper vorzubereiten. Nach dem Ich-stärkenden therapeutischen Nähren zur anfänglichen Symptomlinderung wird der Patient durch sanftes Pacing/Leading und symbolisches Arbeiten ermutigt, die im Symptom enthaltene Botschaft zu konfrontieren und zu integrieren. Lösungsorientierte und psychodynamische Behandlungsansätze greifen bei dieser Arbeit sinnvoll ineinander.

Die Teilnehmer lernen, (1) das psychosomatische Symptom zu nutzen, um Rapport herzustellen, (2) den Rapport zum Patienten auch in schwierigen Phasen der Therapie aufrechtzuerhalten und (3) das Wechselspiel zwischen Nähren und Konfrontieren in der Kommunikation mit dem Symptom so zu gestalten, dass die bedeutsame Botschaft des Symptoms identifiziert und ins Leben integriert werden kann.

Nach der theoretischen Darstellung der besonderen therapeutischen Situation in der Psychosomatik werden die verschiedenen Therapiephasen auch unter Bezugnahme auf Fallbeispiele der Teilnehmer demonstriert und erprobt.

**W 16** **Dipl.-Psych. Karl G. Möck, Darmstadt**  
**Selbstwert und Hypnose**  
**Zugang zu und Umgang mit innerem Zweifel**



Akute Verletzungen des Selbstwertes (Trennung, Kündigung, Erkrankung) sind häufig Anlass zur Aufnahme einer Psychotherapie, in deren Verlauf dann offenkundig wird, dass die Brüche biographisch weit zurückreichen. N. Brandon stellte die Problematik des defizitären Selbstwertes zum ersten Mal in den Mittelpunkt und machte darauf aufmerksam, dass die zugrunde liegenden Muster mangelnder Selbstanerkennung in den meisten psychodiagnostischen Bildern eine wichtige Rolle spielen. Der Workshop beleuchtet einige diesbezüglich therapeutische Wege und führt die Qualität der hypnotherapeutischen Herangehensweise ins Feld, weil sie als erlebnisorientierte Therapieform kognitionspsychologischen oder einsichtsorientierten Strategien in ihrer Effektivität meist überlegen ist oder diese zumindest hochwirksam unterfüttern kann.

Dabei kommt eine große Bandbreite an Interventionen in Frage, von älteren allgemein Ich-stärkenden Techniken (Hartland) über verschiedene dissoziative und assoziative Verfahren (innere Bühne, Fernstechnik, changing history) bis hin zu selbsthypnotisch stabilisierenden Kurztechniken (3-Minuten-Trance). Fallvignetten werden exemplarisch dargestellt oder eingebracht, die Teilnehmer sind aber vor allem eingeladen, diese Wege in Kurztrancen im Gruppen- oder Einzelsetting zu erproben und so auch ein Stück Selbsterfahrung in Trance zu erleben.

W 17

**Dr. med. Jochen Peichl, Nürnberg**

### **Die zwei Seiten des Inneren Kindes: autobiographische Erinnerung oder Symptomtrance-Konstruktion? Hypno-analytische Überlegungen zur Arbeit mit Traumastörungen**



Die psychotherapeutische Arbeit mit inneren Kindanteilen (Ego-State-Therapie) bei Patienten mit Traumafolgestörung wurde in den letzten Jahren sehr erfolgreich mit anderen Traumatherapiemethoden (EMDR, Hypnotherapie, PITT) kombiniert. Die Arbeit basiert auf der Grundidee, dass in Zeiten traumatischer Erfahrung ein innerer Selbstanteil gebildet wurde, der damals das Überleben sicherte. Diese Ich-Zustände, auch Ego-States genannt, sind in einem modernen Verständnis neuronale Netzwerke, die die traumatische autobiographische Erinnerung, den Affekt, das Körpergefühl, die Kognition, das Bild usw. zur Überlebenssicherung aufspeichern. Werden sie durch Trigger-situationen im Erwachsenenleben reaktiviert, sind diese Schemata, Muster meist inadäquate Lösungsstrategien. Neben dieser bekannten Erklärung für „Innere-Kind-Anteile“ gibt es aber noch einen hypnotherapeutischen Ansatz von Stephen Wolinsky („Die dunkle Seite des inneren Kindes, 1995, Lüchow Verlag), der die Entstehung der Teile als Symptomtrance-Phänomen beschreibt, was erhebliche Auswirkungen auf die Therapie nach sich zieht. Die verschiedenen Ideen werden dargestellt und die therapeutischen Strategien in Selbsterfahrung geübt.



W 18

**Ph. D. Maggie Phillips, Oakland/California**

### **Treating Trauma and Pain: The Body as Ultimate Healer**



The single reason many people don't recover from pain is related to unresolved trauma. This workshop will present efficient, effective ways to develop cooperative partnership between mindful focus and somatic experience, and between the quantum field of creative unconscious and the positive intentionality of conscious purpose. Specific strategies will be drawn from the latest advances in neuroscience and attachment research, Ericksonian hypnosis, Hypnotic Ego-State therapy, Somatic Experiencing, and Energy Psychology. A multi-modal approach will be presented to transform restrictive somatic patterns that result in persistent, unresponsive emotional and physical pain conditions.

Topics will include techniques to intervene in unresolved fight, flight, and freeze responses held in the body, ways to enhance successful reprocessing of past trauma, and self-regulation approaches to create comfort and balance in the nervous system. Workshop format includes live demonstration, brief practicum, and case consultation.



**W 19** **Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Lars Pracejus, Gießen**  
**Mit dem Patienten auf Reisen durch das Unbewusste -**  
**Anamnese und Intervention in inneren Realitäten**



Die Reise des Helden ist ein wiederkehrendes Motiv in Märchen und Legenden verschiedener Kulturen. Freunde und Unbekannte helfen ihm bei seinen Vorbereitungen. Neu gewonnene Fähigkeiten und besondere Gegenstände wappnen ihn für den beschwerlichen Weg. Schwierige Aufgaben, knifflige Rätsel und raffinierte Gegenspieler warten auf ihn. Diese Symbole begegnen uns bei Parzival, den Bremer Stadtmusikanten oder dem Narr im Tarot. Aufbruch, Reise und Wachstum sind Urbilder menschlicher Vorstellung. Wir können an vorhandene Muster anknüpfen und daraus Imaginationen verwenden, die der Patient für sich nutzen kann. Welche Voraussetzungen bringt der Held für die gefährliche Aufgabe mit und was muss er noch lernen (Ressourcenaktivierung)? Welche Ausrüstungsgegenstände (Symbolisierungen) können ihm helfen? Welche Lehrer oder Berater (weise Wesen als therapeutisches Tertium) bieten sich an?

Wir werden die erworbenen Techniken in Kleingruppen einüben. Vorkenntnisse in Tranceinduktionen sind von Vorteil. Begleiten wir unseren „inneren Helden“ auf seiner spannenden Reise.

**W 20** **Prof. Dr. Dipl.-Psych. Dirk Revenstorf, Tübingen**  
**Posthypnotische Suggestionen in der Therapie**



Posthypnotische Suggestionen sind auffällige Beispiele dafür, dass Personen ein in Trance suggeriertes Verhalten ausführen, das sie im Alltagsbewusstsein nicht für möglich halten. Während in entspannten und kontemplativen Zuständen (Yoga) der sog. Default Mode zu Überlegungen zur eigenen Person, Überprüfung des Selbstbildes und zu Empathie führt, werden in der Hypnose die entsprechenden Hirnregionen (Präcuneus und medial präfrontaler Kortex) deaktiviert. Die hypnotisierte Person ist voller Aufmerksamkeit auf die erwarteten Suggestionen konzentriert. Es ist so, als Übernahme in der Hypnose ein durch Suggestion und Vorstellung suggeriertes verändertes Selbstbild die Regie und reduziert die bewusste Handlungskontrolle.

Im Seminar wird der theoretische Hintergrund der Hypnose erläutert und die Förderung einer entsprechend tiefen Trance mit klinischer Anwendung posthypnotischer Suggestionen eingeübt.

**W 21** **Dipl.-Psych. Sabine Ritterbusch, Wedel**  
**Der Tanz des Lebens zwischen Trance und Achtsamkeit -  
Eine ressourcenorientierte Körperhypnotherapie**



Trance wird in der Hypnotherapie in der Regel durch verbale Interventionen induziert. Die ressourcenorientierte Körperhypnotherapie nutzt die psychosomatische Plastizität für einen direkten lösungsorientierten Zugang zum Körpergedächtnis. Achtsame Bewegungen werden seit Jahrtausenden in alten kulturellen/spirituellen Traditionen genutzt, um Problemtrancen zu unterbrechen und ressourcenorientierte Bewusstseinszustände zu induzieren. Immer sind lösungsfördernde Heil-Metaphern verknüpft mit archetypischen Bewegungen und bewegende musikalische Elemente eine Einladung zu einer Fokussierung der Aufmerksamkeit und zu einem Verlassen der Alltagsproblemtrance. Die Ressourcenorientierte Bewegungsmeditation nutzt traditionelle Elemente aus Wort, Ton und Bewegung hypnotherapeutisch neu. Es werden Metaphern, Gebärden, Gesten und Bewegungen genutzt, um Trance zu induzieren, Re-Assoziationen dissoziierter Anteile zu unterstützen und interne Suchprozesse auszulösen.

Die Praktik ist ein Brückenschlag zwischen körper-/ bzw. bewegungsorientierten, achtsamkeitsorientierten und hypnotherapeutischen Ansätzen. Persönliche Erfahrung in Bewegung. Theoretische Reflektion. Einsatz von Musik.

**W 22** **Dipl.-Psych. Prof. Dr. phil. Anna Schoch, München**  
**Hypnose in codierten Aufstellungen:  
Das Tor zum kollektiven (Un)-Bewußten?**



Aufstellungen sind ein wertvolles Instrument, mit dem sich komplexe, unübersichtliche Problemstellungen auf die wesentlichen Ursachen zurückführen lassen.

Dieser Workshop soll sehr praxisnah mit codierten Aufstellungen bekannt machen. Bei komplexen Fragen, die über eine „klassische Familienaufstellung“ hinausgehen, ist es sinnvoll, mit Codes zu arbeiten. Hierdurch werden mögliche Projektionen auf die Rolle der jeweiligen Repräsentanten vermieden. Die Codierung führt zu einer weiter gehenden Objektivierung der Ergebnisse; in Organisationsaufstellungen ebenso wie bei schwierigen Entscheidungen/Konflikten, in allen möglichen Bereichen.

Nach einer Trance-Induktion wird durch die repräsentierende Übernahme von Rollen die emotionale Dynamik eines fremden Systems wahrgenommen. Dadurch kann man fremdes Wissen gezielt aktivieren und diagnostisch/therapeutisch nutzen. Die Haltung des Klienten wird in der Prozessarbeit verändert. Es entsteht ein Lösungsbild, das eine konstruktive innere Dynamik in Gang setzt. Der Klient bekommt Zugang zu seinen Ressourcen und kann sich auf neue Sichtweisen und Perspektiven einlassen.

**W 23** **Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Cornelia Schweizer, Tübingen**  
**Hypnotherapeutische Raucherentwöhnung**



Der Workshop stellt ein an mehreren Studien mit 150 Probanden unter Prof. Dr. Dirk Revenstorf evaluiertes und - bei einer Quote von über 66% abstinente Klienten in der Experimentalbedingung - erwiesenermaßen erfolgreiches hypnotherapeutisches Raucherentwöhnungsprogramm für Gruppen und Einzelpersonen dar.

Die Besonderheit der Vorgehensweise liegt dabei vor allem in der Fokussierung auf die Ressourcen der Klienten, welche es ermöglicht, ohne aversive Suggestionen zu arbeiten. Wichtig ist außerdem die Kombination und explizite Nutzung unterschiedlicher Therapiekonzepte bei gleichzeitiger Berücksichtigung der physiologischen Suchtkomponente.

*Lernziele:* Den Teilnehmern sollen Ziele, Entwicklung, Methodik und Ergebnisse der vorgestellten Studie vermittelt werden. Der Stand der Forschung zum Thema wird kurz umrissen und die Arbeit kritisch diskutiert.

**W 24** **Dr. med. Friedrich Otto Stählin, Bernried**  
**Durchs Unbewusste mit dem „Trance Train“- Anleitung für strukturierte Arbeit in tiefen unbewussten Schichten**



Menschen anzuregen, unbewusste Erfahrungsmuster aufzuspüren, diese neu zu bewerten und zu reorganisieren, ist ein wesentlicher Ansatz der strukturellen Arbeit mit dem „Trance-Train“, die ich Ihnen in diesem Workshop vermitteln werde.

Sie lernen schrittweise die einzelnen Elemente einer strukturierten Arbeitsstrategie, mit der Sie Ihre Klienten in einem geschützten Rahmen auf einer Reise durchs Unbewusste - sowohl in die Vergangenheit zur Reorganisation von Erlebtem als auch in die Zukunft zur Integration neuer Erfahrungen - begleiten können. Die problemunabhängigen Einsatzmöglichkeiten des Tools erleichtern die Arbeit des Therapeuten ganz wesentlich. Sie werden überrascht sein, welche Erfolge sich bei den Klienten oft bereits nach nur einer Sitzung eingestellt haben und auch bei Ihrer Klientel zukünftig zeigen werden.

*Schwerpunkte des Workshops:* Konzept und Einsatzbereiche des Tools, Induktion einer tiefen Trance, der Aufbau eines geschützten und kontrollierter Arbeitsrahmens, therapeutisch sichere Prozessführung und nonverbale Kommunikation mit den Klienten über ideomotorische Signale.



**W 25** **Dipl.-Psych. Claudia Weinspach, Münster**  
**Dipl.-Psych. Claudia Hüsken, Münster**  
**Schamanische Türöffner in der Hypnosystemischen Psychotherapie**

Wie können sich Symptome in etwas Nützliches bzw. sogar Heilsames verwandeln?

Antworten darauf finden sich in der Natur und in den Heilmethoden der Naturvölker, die u. a. in Gesängen, Ritualen und Zeremonien ihren Ausdruck finden.

Schwerpunkte in diesem Seminar sind einerseits das Konzept von Hozho (Leben in Balance) sowie Prinzipien und Methoden der (Selbst-) Reinigung. Diese sind notwendige Grundlagen für kraftvolle Erneuerung und mehr Leichtigkeit im Leben. Durch die spielerische Erweckung ressourcenorientierter Kreativität in Trance und Gesang werden Veränderungsprozesse und Selbstheilung initiiert.

Das Seminar ist praxisorientiert.





**W 26** **Dr. med. Reza Schirmohammadi, Köln**  
**Ein leichter Einstieg in die Welt der Hypnose**  
 ➤ **speziell für Einsteiger**



Aus der Fülle der Hypnoselehre habe ich für diesen Kurs die wichtigsten Essenzen ausgewählt, um einen leichten und doch gut strukturierten Einstieg in die Welt der Hypnose interessant zu gestalten.

Neben der Frage „ Wo kommt die Hypnose her?“ und „Wie funktioniert sie?“ bearbeiten wir gemeinsam einige verschiedene Einleitungstechniken (Induktionen) sowie die Phänomene der Hypnose wie Levitation, Katalepsie, Anlagesie u.a. mehr.

Durch direkte und indirekte Suggestionen werden wir erste praktische Übungen in ein harmonisierendes und bereicherndes Erlebnis verwandeln. Der Kurs beinhaltet Informationen wissenschaftlich theoretischer Art und viele praktische Übungssequenzen, damit die ersten praktischen Erfahrungen in Trancezuständen bereits am nächsten Tag im Praxisalltag angewendet werden können. Die Voraussetzungen für diesen Kurs sind Offenheit und Neugierde und vielleicht auch ein bisschen der Wunsch, sich einfach in diese faszinierende Welt fallen zu lassen.

**W 27** **Dr. med. dent. Gabriele Baden, Wachtberg bei Bonn**  
**Mehr Leichtigkeit und eine bessere Balance -**  
**körperbasierte Strategien zur SELBSTentwicklung**



In diesem Workshop werden erste Erfahrungen mit einer Strategie vermittelt, die es ermöglicht, eigene innere funktionale Zusammenhänge zwischen Körperhaltung und -organisation zu erkennen und Spielraum für Verbesserungen zu schaffen. Angenehm auf einer Matte liegend experimentieren wir behutsam mit kleinen, feinen Bewegungen, um unsere ganz individuellen Muster und deren Zusammenhänge zu erforschen. Wenn wir dann - ausgehend von dem, was ist - mit Variationen zu spielen beginnen, entsteht Spielraum für Veränderung - sowohl für die Körperorganisation als auch für die mentale Orientierung. Je mehr Variationen uns zugänglich sind, desto flexibler und belastbarer ist unser inneres Gleichgewicht, desto besser ist unser Wohlbefinden. Diese Arbeit basiert im Wesentlichen auf einer Integration der Erickson'schen Hypnose mit den Erkenntnissen von Moshe Feldenkrais. Sie befördert SELBSTentwicklung und ist damit für jeden geeignet, der sich selbst Gelegenheit zu Verbesserungen gönnen möchte. Man braucht kein Problem, um hiervon zu profitieren. Bequeme Kleidung, evtl. Decke und Kopfkissen mitbringen.

**W 28 Zahnärztin Barbara Beckers-Lingener, St. Augustin**  
**Die ritualisierte Verhaltensführung: ein Konzept für eine stabile Kooperation von Kindern bei ärztlichen und zahnärztlichen Behandlungen**



Die ritualisierte Verhaltensführung ist ein von mir entwickeltes Konzept mit einer klaren Struktur, die verblüffend einfach eine erfolgreiche zahnärztliche/ärztliche Behandlung möglich macht.

Die Kenntnis vom Wesen der Rituale hat hier grundlegende Bedeutung. Ritualisierungen bewirken Sicherheit beim Kind, den Eltern und auch beim Behandlersteam. Vertrauen wächst. Alte Erfahrungen werden überschrieben und das Gehirn kann auf neuen Bahnen lernen und das Gelernte stabilisieren.

In diesem Rahmen können dann verhaltensführende Maßnahmen, Techniken der verbalen und non-verbalen Hypnose, Körpersprache, das Erkennen von Trance und ihre Vertiefung dazu beitragen, die jungen Patienten effektiv und schnell behandeln zu können und die Behandlungen auf eine effektive Länge zu strecken.



Wie dieses Konzept sich leicht in die eigene bestehende Praxissituation übertragen und beim nächsten Behandlungstag bereits wirksam einsetzen lässt, ist Inhalt dieses Kurses.

**W 29 Dr. med. dent. Christian Bittner, Salzgitter**  
**Turboinduktionen in der zahnärztlichen Praxis**



Jeder zahnärztlich tätige Kollege kennt sicher das Problem: Die „normale“ Induktion erscheint im täglichen Praxisablauf zu zeit- und arbeitsaufwändig! Dies gibt uns dann manchmal ungewollte Grenzen der Anwendungsfreudigkeit im zahnärztlichen Set auf! Ebenso häufig taucht dann auch der Wunsch auf, seinerseits mit Strategien gewappnet zu sein, um einen schnellen und leicht umsetzbaren Einsatz der Hypnose zu ermöglichen! In diesem Kurs werden wir gemeinsam die Grundvoraussetzungen für einen erfolgreichen Einbau von Turboinduktionen erarbeiten! Ich möchte Ihnen meinen Weg vorstellen, wie man mit Hilfe dieser Induktionen schnell und effizient den Einbau der Hypnose in das zahnärztliche Setting ermöglichen kann! Dies soll es Ihnen ermöglichen, bereits am nächsten Tag in Ihrer Praxis eigene Erfahrungen mit dieser Art der Induktion zu sammeln. Natürlich werden Übungen und Tranceerfahrungen den Tag bereichern und abrunden. Die wichtigsten Dinge werden selbstredend in einem Skript mitgegeben! Ich freue mich auf Sie!

*Was sollte mitgebracht werden:* Spaß am Probieren



*Für wen ist der Kurs bestimmt:* Grundkenntnisse werden vorausgesetzt, vorrangig (aber nicht ausschließlich) auf Zahnärzte zugeschnitten

**W 30** **Dr. phil. Mechthild Bodmann-Bambach, Eisenach**  
**Im Durcheinanderland der Familien –**  
**bindungsorientierte Hypnotherapie mit Kindern,**  
**Jugendlichen und ihren Familien**



Die meisten von uns sind schon einmal in diesem Durcheinanderland gewesen. Hier wirken die 'Familienbande' fast kriminell und von dem Halt gebenden Band der Familie ist wenig zu spüren. Ob wir nun mit dem Kind, einem Jugendlichen oder mit seiner Familie arbeiten, so benötigen wir immer neben dem Blick auf das Ganze, Kreativität, Flexibilität und Empathie. Wir laden diese Fähigkeiten in dem Workshop ein, um mit ihnen eigene Interventionen zu kreieren, die die Bindungstheorie mit der Hypnotherapie verbinden werden.

Wir experimentieren damit, wie Bindungsqualitäten von Geborgenheit, Halt und Wertschätzung in einer Familie hypnotherapeutisch unterstützt werden können. Weiterhin besteht Raum für die Frage, wie mit Kindern und Jugendlichen hypnotherapeutisch gearbeitet werden kann, wenn Eltern nur geringe Ressourcen von Fürsorglichkeit und emotionaler Wärme zeigen. Kinder sind wahre Trancemeister und vielleicht ist es möglich, in diesem Workshop durch Übungen und kurze Inputs auch wieder bei uns selbst an unser kindliches Potential anzuschließen.

**W 31** **Dr. med. dent. Eberhard Brunier, Mainz**  
**Die Kunst des Bogenschießens - eine faszinierende Form,**  
**Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen**



Sie erleben Bogenschießen in der Tradition der Samurai. Nur bewusstes Training und unbewusstes Wissen führen zum Erfolg - nämlich sich selbst mehr und mehr zu begegnen und die eigene Mitte zu finden.

*Ankommen - Entscheiden – Handeln:* Im Seminar entdecken Sie den Ausgangspunkt für Ihr zielgerichtetes Handeln und erfahren sich im Einklang mit dem Ergebnis.

*Einmaligkeit -Freiheit – Freude:* Du bist einmalig und frei – das größte Wissen, die größte Kraft ist in Dir!

*Schönheit und Seele:* Du bist schön - mit Deinem so wunderbaren Geist und Körper lohnt es sich, 100 Jahre alt zu werden!

*Das Phönixkonzept:* Und dann erst recht - lerne wie ein Phönix neu zu werden. Wenn der Bogen zerbrochen ist, dann schieß - mit Deinem ganzen Sein.

In diesem Kurs erhalten Sie Einblick in die jap. ZEN-Philosophie, Sie erfahren die symbolischen Inhalte des Bogenschießens und lernen dieses Wissen in Ihren Alltag einzufügen.

### W 32 **MSc. Psychology Susanna Carolusson, S-Göteborg** **Burnout syndrome and Hypnosis**



*Objective of this workshop:* To understand how patients with Burnout syndrome need to recover in a unique individualised relational therapy and that they need a slower pace than health authorities are implementing through contemporary national guidelines for (statistical) evidence based therapy. Guidelines for an existential analytical approach. Two case presentations will illustrate how to find patients' inner resources, explore the history of their achieving personality and how to utilize resistance as information. Hypnosis, Hypnoanalysis and Ego State Imagery as a tool for finding the patients' pace, needs and unique ways for recovery.



*Content:* Lectures, demonstration, practical exercise and discussion.

### W 33 **Dipl.-Psych. Dr. phil. Georg Franzen, Celle** **Trance mit Michelangelo - Klinische Kunsttherapie und Hypnose**



Die Betrachtung eines Kunstwerkes kann einen therapeutischen Prozess fördern. Dieser Zusammenhang hat in der Praxis der angewandten Kunstpsychologie bzw. klinischen Kunsttherapie eine besondere Bedeutung. Hier geht es darum, Bilder erlebnishaft zugänglich zu machen und die Wahrnehmungsfähigkeit anzuregen. Eine imaginative Betrachtung von Kunstwerken bzw. ein „sich Einlassen“, „sich Berühren lassen“, bei der Betrachtung von Kunstwerken, sich Tagträumen hinzugeben, ist Grundlage jeder ästhetischen (sinnlichen) Erfahrung von Kunst.

Ein solches Verfahren kann daher auch zur Tranceinduktion genutzt werden und dann anschließend maltherapeutisch umgesetzt werden. Dargestellt wird der Einsatz kunsttherapeutischer Elemente in der Hypnotherapie. Am Beispiel eines Bildausschnittes von Michelangelos Deckengemälde in der Sixtinischen Kapelle, „Die Erschaffung Adam“ (1511), wird der hypnotherapeutische und kunsttherapeutische Ansatz vorgestellt und angeleitet. Die erfahrenen Inneren Bilder werden gemalt und in Farben und Formen ausgedrückt.

**W 34 Kay Hoffman, München**  
**Lebenskultur zum Selbermachen – SynTrance:**  
**Integration von Hypnose, Selbsthypnose,**  
**Gestalttherapie und systemisch-transpersonaler**  
**Tanztherapie**



Mit den Mitteln der SynTrance schaffen wir mehr Synthese, Synergie und Synchronisation in unserem Leben. Wenn bislang Lebenskunst die Angelegenheit des Einzelnen war, so steht es jetzt an, Lebenskultur zu schaffen und das Verbindende in den Vordergrund zu stellen. In wie weit kann es uns dabei gelingen, „negative Trancen“ im kollektiven Feld zu erkennen und zu neutralisieren, und wie schaffen wir es, gemeinsame Visionen zu erarbeiten, um sie im Alltag umzusetzen?

*Methoden:* Das Konzept von „SynTrance“ integriert verschiedene Techniken aus der (Selbst) Hypnose nach Milton Erickson, aus der Gestalttherapie, der systemisch-transpersonalen Tanztherapie, den therapeutischen Umgang mit ekstatischen Zuständen (u.a. nach Felicitas Goodman), Visionssuche und Open-Space-Rituale im Rahmen von Großgruppen, und „Initiativen Aufstellungen“.

**W 35 Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Klaus Hönig, Ulm**  
**Kommunikation in schwierigen Situationen**



Schwierige Situationen sind im klinischen Alltag allgegenwärtig: Das Überbringen einer schlechten Nachricht, Arbeit im palliativen Kontext oder mit suizidalen Krisen sind nur einige Beispiele, die Ärzte, Psychologen und andere Therapeuten in ihrer Kommunikationsweise auf besondere Weise herausfordern. Das Gelingen von Kommunikation in solchen Situationen ist dabei in entscheidendem Maße von der Fähigkeit des Behandlers geprägt, eine empathische und wertschätzende Bearbeitung der Emotionen der Patienten zu ermöglichen, ohne dabei aufgrund eigener Ängste, Schamgefühle und Vorurteile diversen Abwehrmechanismen ins Netz zu gehen.

Die ausgeprägte Tranceneigung der betroffenen Menschen in solchen Bedrohungssituationen setzt beachtenswerte Rahmenbedingungen für Wortwahl, Direktheit der kommunikativen Intervention und thematische Schwerpunktsetzung – die andererseits aber auch gerade hypnotherapeutisch gut genutzt werden können. In diesem praxisorientierten Seminar werden hilfreiche Werkzeuge für eine gelingende Gesprächsführung in schwierigen Situationen unter besonderer Berücksichtigung hypnotherapeutischer Vorgehensweisen vermittelt und in alltagsnahen Rollenspielen eingeübt.



**W 36** **Dipl.-Psych. Dr. phil. Michael Hübner, Münzenberg**  
**Integrative Psychotherapie von Angststörungen/  
 Schwerpunkt Hypnotherapie**



In diesem Workshop wird ein praxisbewährtes integratives Kurzzeittherapiekonzept von Angst- und Panikstörungen in Form von Live-Demonstrationen und Fallbeispielen dargestellt und praktisch und selbsterfahrend durch die Teilnehmer eingeübt. Die Veränderung des „emotionalen Gedächtnisses“ (angsterzeugende neuronale Muster) entlang verschiedener neuronaler Integrationen inkl. Hypnose wird hierbei besonders erarbeitet. Querverbindungen zu anderen psychotherapeutischen Richtungen und der individuellen Therapie-Erfahrung der Teilnehmer werden diskutiert.

Die vorgestellte Therapiekonzeption ist sowohl für Einzel- als auch für Gruppentherapien, z. B. im stationären Bereich anwendbar. Geeignet ist dieser Workshop durch seinen überblickartigen Charakter für alle Personen, die in ihrer Praxis mit Angsterlebnissen und -störungen zu tun haben (ÄrztInnen, PsychologInnen, ZahnmedizinerInnen), wobei bei aller Integration auch die Grenzen des jeweiligen heilkundlichen Handelns verdeutlicht werden sowie Möglichkeiten interdisziplinärer Zusammenarbeit dargestellt werden.

**W 37** **Dipl.-Psych. Dr. rer. biol. hum. Agnes Kaiser Rekkas, München**  
**Hypnotherapeutische Krisenintervention**



Eine Krise korreliert mit Einengung der Wahrnehmung, scheinbarem Verlust von Ressourcen, Perspektivlosigkeit durch Amnesie bezüglich Bewältigungsstrategien, destruktiven inneren Dialogen, Angst vor Kontrollverlust, allgemeinem Energieabfall mit Auswirkungen auf den gesamten Organismus, was sich in Erschöpfung, Appetitlosigkeit, Schlafstörung, vegetativer Dysbalance und allgemeiner Infektanfälligkeit zeigt. Eine qualifizierte Hypnotherapie bietet hierfür feinfühlig, lösungs- und ressourcenorientierte Techniken, um direkt, aber auch subtil, z. B. mit Metaphern, sofortige Hilfe anzubieten, ohne Hintergründe oder Langzeitziele zu übersehen und zu bearbeiten.

*Seminarinhalt:* Diagnostik und Kriterien der Krise, Behandlungsplan mit einer Anzahl effektiver Interventionen zur Ressourcensuche für sofortige Stabilisierung und aktuelle Lebensbewältigung. Neben der Bewältigung der Akutphase werden Langzeitziele und Rückfallprophylaxe mit den damit verbundenen Lernprozessen behandelt.



Theorie, Fallbeispiele, Live-Demonstrationen werden praxisorientiert präsentiert und Interventionen, Hypnoseanleitungen, Metaphern, modellhaft eingeübt.

# Anmeldeformular

DGH-Geschäftsstelle  
Daruper Straße 14

48653 Coesfeld

Wird von der Geschäftsstelle ausgefüllt:

EINGANG der Anmeldung:

---

EDV:

---

BUCHUNG: € am

---

Bestätigung am: für: WS Fr WS Sa

---

Soll Haben

---

Notiz:

# Anmeldeformular

(Bitte mit Schreibmaschine oder in Blockschrift ausfüllen und an die Geschäftsstelle senden)

Titel	Beruf
Name	Vorname
DGH-Nr.	
Telefon tagsüber	abends
Straße	
PLZ/Ort	
E-Mail	Fax

Ich habe bereits die G-Kurse   
F-Kurse  absolviert

Hiermit buche ich auf dem Jahreskongress 2012 der DGH (15.11.-18.11.2012) folgende Veranstaltungen verbindlich:

<input type="checkbox"/> am Do., 15.11.2012	Symposium	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> am Fr., 16.11.2012	WS	Ersatz-WS	
<input type="checkbox"/> am Sa., 17.11.2012	WS	Ersatz-WS	
<input type="checkbox"/> am So., 18.11.2012	Vorträge	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein



**Ich nehme am Rahmenprogramm teil:**

**am Donnerstag, 15.11.2012:**

- DGH Forum (gebührenfrei)
  - Forum Zahnmediziner unter der Leitung von Dr. med. dent. David Engels M. Sc., Dorsten
  - Forum Anästhesie unter der Leitung von Anästhesist Christian Baier, Karlstadt
  - Forum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie unter der Leitung von Dipl.-Psych. Hans-Joachim Scholz, Haltern
  - Forum Wissenschaft und Forschung unter der Leitung von Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Klaus Hönig, Ulm
- 

**am Freitag, 16.11.2012:**

„Joining, pacing, leading: Tango Argentino als Modell der intuitiven Kontaktgestaltung in der hypnotherapeutischen Beziehung“ unter der Leitung von Dipl.-Psych. Ronald Milewski und Dipl.-Psych. Gaby Weißenfeld, Bochum

---

**am Samstag, 17.11.2012:** DGH Fest (Eintritt frei)

Anzahl der Personen: \_\_\_\_\_

Ich wähle folgendes Menü für 21,00 € (lt. Menükarte Seite 51)

- Hauptspeise 1 \_\_\_\_\_  Hauptspeise 2 \_\_\_\_\_  Hauptspeise 3 \_\_\_\_\_

Die Kosten für das Menü bezahlen Sie bitte direkt vor Ort an der Rezeption im Parkhotel bis Freitag, den 16.11.2012.

---

Ich nehme am morgendlichen Waldlauf teil.

Freitag  Samstag

Ich nehme an den morgendlichen Übungen zum Lach-Yoga teil.

Freitag  Samstag

Ich nehme an den morgendlichen Übungen zum „Achtsamen Bewegen“ teil.

Freitag  Samstag

---

Die Kongressgebühr in Höhe von € \_\_\_\_\_ habe ich

- als Verrechnungsscheck beigelegt.
  - überwiesen (Volksbank Steyerberg, BLZ 25662540, Kto-Nr. 11 990 300)
- 

Mit den Teilnahmebedingungen bin ich einverstanden

und auch damit/  nicht damit, dass meine Daten in einer Teilnehmerliste, die im Tagungsbüro ausliegt, veröffentlicht werden.

Ich bin interessiert an Informationen über weitere Veranstaltungen der DGH.

---

Datum/Unterschrift

# Teilnahmegebühren

	DGH-Mitglieder		Nichtmitglieder	
	Zahlung bis 10.06.2012	Zahlung nach 10.06.2012	Zahlung bis 10.06.2012	Zahlung nach 10.06.2012
Gesamtkongress (Symposium, Workshop am Freitag und am Samstag, Vortragsprogramm)	€ 320	€ 370	€ 410	€ 460
Symposium*	€ 60	€ 60	€ 70	€ 70
Workshop Freitag	€ 170	€ 195	€ 215	€ 240
Workshop Samstag	€ 170	€ 195	€ 215	€ 240
Vorträge*	€ 60	€ 60	€ 70	€ 70

\*nur bei Buchungen ohne Workshop; bei den Gebühren für Workshops ist die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltungen enthalten

Rentner, Studenten und Arbeitslose erhalten auf die obige Gebühr mit entsprechendem Nachweis 50% Ermäßigung

Für Mitglieder der M.E.G., DGZH, SMSH, DGÄHAT und ESH gelten bei entsprechendem Nachweis die Gebühren wie für die DGH-Mitglieder

**W 38**    **Dipl.-Psych. Norbert Loth, München**  
**Hypnose - ein Weg zur „Inneren Freiheit“**  
**Die innere Entscheidungs- und Erlebnisfreiheit**  
**in Hypnose kennenlernen**



In diesem Workshop werden unterschiedliche Hypnosetechniken zur Entscheidungs- und Lösungsfindung auf unbewusster Ebene demonstriert und eingeübt. Wir gehen aus von klassischen Hypnoseverfahren bis hin zu indirekten Hypnosetechniken nach der Hypnotherapie von M.H. Erickson, um Problemlösungs- und Selbstheilungsprozesse zu aktivieren.

Anhand von Fallbeispielen wird die praktische Umsetzung im psychotherapeutischen und medizinischen Bereich verdeutlicht und diskutiert. Hypnotische Selbsterfahrung und Experimente sichern den Transfer in den beruflichen Alltag.

Die Voraussetzungen für diesen Kurs sind Offenheit, wissenschaftliche Neugierde, Kreativität und die Fähigkeit zu staunen, wie einfach, wirkungsvoll und heilsam menschliche Kommunikation auf unbewusster Ebene mit Hilfe von hypnotherapeutischen Techniken sein kann.

**W 39**    **Dr. phil. Marianne Martin, A-Wien**  
**Hypnose bei Übergewicht**



Hypnose bei Übergewicht zeigt ermutigende Ergebnisse, vor allem bei längerfristiger Betrachtung der Wirkung. Das vorgestellte Konzept trägt dem empfohlenen mehrdimensionalen Ansatz mit Entspannung, Selbstkontrolle, Motivationsstärkung u.a. Rechnung.

Lernziel: Ein erprobtes Konzept zum Einsatz von Hypnose zur Gewichtskontrolle wird vorgestellt und geübt. Ziel ist eine sofort einsetzbare Repertoire-Erweiterung zur Gewohnheitskontrolle; das Konzept betrifft keine Ess-Störungen, wie z.B. Bulimie.

*Inhalte:*

- Förderung von Rapport und Motivation
- 3 Schritte in Trance: die Ressource aus der Zukunft
- Selbsthypnose inklusive maßgeschneiderter "Werbeslogans"
- Geschichten und Metaphern
- Utilisationen
- Indikationen und Kontraindikationen für dieses Konzept

*Voraussetzungen:* Basiskenntnisse in Hypnose

**W 40** **Mag. Wolfgang Oswald, A-Wien**  
**Hypnotherapie bei chronischen Psychosen**



In manchen Lehrbüchern für Hypnose gelten Psychosen als Kontraindikation für Hypnose. Im Zentrum des Workshops steht die hypnotische Beziehung und ihre Gestaltungsmöglichkeiten durch explizite und implizite Trancen. Es werden Möglichkeiten und Voraussetzungen diskutiert, die hypnotherapeutische Arbeit mit psychotischen Patienten zu gestalten: hinsichtlich des Settings und insbesondere auch der Arbeit mit fraktionierten Trancen und ericksonianischen Techniken.

Die strukturierende Funktion von Trancen, die von einer stabilen hypnotischen Beziehung getragen werden, verbessert nicht nur die Lebensqualität des Patienten, sondern ermöglicht auch dem Therapeuten mit den zum Teil schwer aushaltbaren eigenen Gefühlen in der Arbeit mit psychotischen Patienten besser umgehen zu können. Der Workshop wendet sich an all jene, die bereits Erfahrung in der Arbeit mit dieser Patientengruppe haben (auch wenn es nur eine Stunde war) und sich und die Patienten besser verstehen wollen – mit Hilfe von Trancen.

**W 41** **Dr. med. Gisela Perren-Klingler, CH-Visp**  
**Unbewusste (oder unscharf bewusste) traumatische Erinnerungen in Sicherheit bewusst werden lassen - Voraussetzungen, Kontraindikationen, Effekte.**



Aufbauend auf den theoretischen Aspekten des Vortrags werden Techniken zur Erarbeitung einer genauen (subjektiven) Erinnerung, der damit verbundenen Emotionen und der dahinter liegenden Werte präsentiert und geübt.

Ziel ist, dass die Teilnehmer nach dem Workshop Patienten dabei behilflich sein können, sich eine nicht mehr belastende Erinnerung zu erarbeiten: dazu braucht es eine Narrative, Er-Kennntnis der damit verknüpften Gefühle mit den dahinter liegenden im Trauma verletzten Werte und Beruhigung der Übererregung. Wie die Intervention dann genannt wird, NET, Krisenintervention, psychologisches Debriefing usw. spielt nur eine Rolle für verschiedene Kirchtürme. Für Patienten ist die Effektivität wichtig.



**W 42** **Dipl. rer. pol. Dr. med. Gunther Schmidt, Heidelberg**  
**Hypnotherapie mit dem ganzen Körper und allen**  
**Sinnen- erfolgreiche, maßgeschneiderte Kooperation**  
**mit unseren unbewussten Kompetenzen.**



Hypnotherapie heißt systematisches Arbeiten mit unwillkürlichem Erleben. Sie ist dann erfolgreich, wenn hilfreiche Erlebnismuster aus dem Unbewussten unwillkürlich aktiviert und ungewünschte, Probleme machende, Muster beeinflusst werden. Hypnosystemik und Neurobiologie zeigen, dass Erleben ein Netzwerk von physiologischen, psychischen und sozial-interaktionellen Elementen ist. Im Alltag wird etwas aufgerufen, wenn in der Vorbereitung darauf das angestrebte Erleben so modelliert wird, wie man es in den jeweiligen Situationen benötigt (Hebb'sches Gesetz). Alles Lernen, Gedächtnis und Verhalten ist kontextbezogen.

*Dies erfordert in vielen Fällen, dass die traditionelle hypnotherapeutische Trance-Arbeit erweitert werden muss, denn sie entspricht nicht genügend den Kontextbedingungen, für die sie als Mittel eingesetzt wird.*

Im Workshop wird theoretisch und praktisch vermittelt, wie man schnell wirksam (und auch noch mit Spaß), willentlich-bewusst seinen Körper und alle Sinne so einsetzen kann, dass damit die gewünschten Erlebnisse aus dem Unbewussten aufgerufen und so eine ganzheitliche Tranceerfahrung aktiviert wird, auch mit offenen Augen und sofort handlungsfähig.

Gerade auch bei schweren Problemen ermöglicht dies Klienten, Hilflosigkeit und Opfer-Erleben in wirksames Eigenkompetenz-Erleben zu transformieren. Und außerdem so wird dann der ganze Alltag gestaltbar als eine permanente Sequenz von kreativen quasi-hypnotischen Ritualen.



**W 43** **Dipl.-Psych. Hans-Joachim Scholz, Haltern**  
**Klinische Hypnose mit Kindern und Jugendlichen**



Einnässen, Bauchschmerzen, Schulangst, Alpträume – viele Kinder leiden – Worte und Erklärungen helfen wenig. Imaginationen, Phantasiereisen und traumhafte Helfer bringen häufig schnelle Entlastung. Die Besonderheiten der Anwendung klinischer Hypnose bei Kindern und Jugendlichen sowie altersgerechte Techniken zu Induktion, Vertiefung und imaginativer Arbeit werden in diesem Workshop vorgestellt.

Der Aufbau der therapeutischen Beziehung und die Planung der Behandlung mit den jungen Patienten werden dabei besonders berücksichtigt. Einblick in die praktische Arbeit vermitteln Videoausschnitte. Schwerpunkt dieses Workshops ist die Enuresis.

**W 44** **Christian Schwegler, CH-Altnau**  
**Der hypnotherapeutische Werkzeugkasten:**  
**Vorstellung verschiedener hypnotherapeutischer**  
**Techniken für gelungene Induktionen und**  
**Interventionen**



Nach Abschluss der hypnotherapeutischen Grundausbildung gibt es ein großes Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten zu verschiedenen Krankheiten, in denen hypnotherapeutische Interventionen im direkten Bezug auf eine bestimmte Störung beschrieben werden. In diesem Workshop hat der Autor das Pferd einmal von der anderen Seite aufgezümt und Techniken verschiedener Therapeuten zu einem Workshop zusammengefasst, um die Möglichkeiten, die sich aus diesen verschiedenen Ansätzen ergeben, aufzuzeigen und gerade dem „jungen“ Hypnotherapeuten einen Werkzeugkasten an die Hand zu geben, mit dem er einen guten Einstieg in die Praxis bekommt.

Der Workshop stellt verschiedene hypnotherapeutische Techniken vor, welche seitens des theoretischen Hintergrundes, der Zielsetzung und der Durchführung besprochen und jeweils anhand von Fallbeispielen vertieft werden. Zusätzlich werden einige Techniken auch praktisch mit den Teilnehmern durchgeführt und in Partnerarbeit vertieft. Zum Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Skript mit den Zusammenfassungen des Gelernten, um dies möglichst zeitnah in der Praxis umsetzen zu können.



**W 45** **Dipl.-Psych. Karl-Josef Sittig, Münster**  
**Die heilsame Wirkung hypno-systemisch**  
**konstruktiver Sprache**



Sprache ist eine fundamentale Basis jeder Behandlung. Jedes wahrgenommene Wort, allein damit es verstanden werden kann, schaltet automatisch die mit diesem Wort verknüpften Assoziationen, aktiviert unbewusst Erleben und Suchprozesse. Aktivieren Sie dauerhaft, effektiv und ganz natürlich ein maßgeschneidertes Ressourcenleben im Nervensystem.

Die Wirkmacht solcher Worte bzw. Formulierungen intensivieren Sie erheblich durch Hypnose und EMDR, EDxTM, EFT, PEP. Ganz leicht und erstaunlich effektiv wirken konstruktive hochgeladene Worte in vielen Bereichen, wie Beziehungen, Beruf, Prüfungen, Gesundheit. Sie lernen einige hochwirksame Sprach-Techniken, ein Wörterbuch der konstruktiven Sprache, praxiserprobte, fallbezogene, individuelle Formulierungen kennen und probieren maßgeschneiderte Affirmationen wie eine neue leckere Eis- oder Kuchensorte. Sie verstehen die neurophysiologischen Prinzipien von Sprache und aktivieren Ihren eigenen hypnosystemisch aufbauenden Sprachschatz. Mustertexte, Filme, Demonstrationen, Praktikumerfahrungen und Handouts zeigen Ihnen, wie Sie die neuen Strategien für sich und Ihre Klienten anwenden. Gönnen Sie sich ganz selbstverständlich und natürlich etwas richtig Gutes, das Spaß und Appetit auf mehr macht.

**W 46**    **Dipl.-Psych. Bernhard A. Wicke, Frankfurt**  
**Die Kraft der Träume**



Anliegen des Workshops ist, die Kraft in unseren und den Träumen unserer Patienten lebendig werden zu lassen. Für S. Freud sind Träume der Königsweg zum Unbewussten. Für C. G. Jung macht erst das Zusammenwirken von Unbewusstem und Bewusstem das ganze Selbst aus. M. Erickson nutzte Träume zur Selbstreflexion, für Verhaltensänderungen und Persönlichkeitswachstum.

Der Traum zeigt uns eine andere Seite der Wirklichkeit, hilft uns, lebensgeschichtliche Ereignisse zu verarbeiten, Heilungsprozesse einzuleiten und unsere persönliche Mythologie zu entwerfen.

Der Workshop ist praktisch ausgerichtet: Wir steigen in das Erleben des Traumes ein, bearbeiten ihn mit hier vermittelten Techniken der Hypno- und Ego State Therapie und der Trance durch rhythmische Bewegungen, um ungeliebte Gefühle und ausgeschlossene Persönlichkeitsanteile zu erlösen, zwischen Traumrolle, Regisseur und Beobachter leicht zu wechseln, Visionen und Wachstumsenergien zu erschließen.

Ziel ist, den Traum als Ressource zu nutzen, aus einem selbstverständlichen, souveränen Umgang mit Träumen heraus unser Leben neu zu träumen und unseren Traum zu leben.

**W 47**    **Dr. med. Charlotte Wirl, A-Wien**  
**Therapeutische Geschichten und Metaphern**



Metaphern und Geschichten werden seit alters her in therapeutischen (hypnotischen) settings genutzt. Geschichten versetzen in Trance und in Trance erzählte Geschichten potenzieren den Erfolg. Im Seminar wird neben der grundlegenden Struktur (wie z.B. in Märchen) und Geschichten aus verschiedenen Ländern die Konstruktion individueller, maßgeschneiderter Geschichten und spezieller Metaphern für verschiedene Altersstufen gezeigt. Der Fokus liegt auf der Nutzung persönlicher Ressourcen bei gleichzeitiger Kommunikation mit der bewussten und der unbewussten Ebene. Die SeminarerInnen erschaffen selbständig spezielle, symbolische Metaphern. Das Erfinden und Erzählen von therapeutischen Geschichten und Metaphern ist eine der kreativsten und schönsten Formen der indirekten Kommunikation für beide: Therapeut(in) und Klient(in).

*Ziel:* individuelle Geschichten/Metaphern zielorientiert zu erschaffen und in Trance zu erzählen.

*Workshopthemen:* Klassische Märchen – Aufbau; kreatives Erfinden individueller Geschichten; Utilisierung von Symbolen (und verschiedener Materialien) für Geschichten; verschachtelte Geschichten; indirekte Geschichten (für „Drittpersonen“); Gruppengeschichten; symbolische Metaphernarbeit.

**W 48 Lic. phil. Patrick Wirz, CH-Zürich**  
**Hypnosystemische Interventionen in der Sexualtherapie**



Sexuelle Reaktionen sind unwillkürlich. Die Bewusstseinsveränderung einer „Erotischen Trance“ (Wirz 2009) ist der Auslöser einer positiven psychosomatischen Transformation des Organismus in die körperlichen sexuellen Veränderungen. Fehlendes Begehren oder die Angst vor der sexuellen Inszenierung fokussieren die Aufmerksamkeit ausserhalb der sexuellen Stimuli. Als Konsequenz bleiben die gewünschten Sexualreaktionen aus.

Hypnotherapie ist besonders geeignet, unwillkürliche mentale Prozesse zu verstehen und deren Veränderung zu aktivieren. Trancearbeit in der Sexualtherapie ermöglicht einerseits ein sinnlich-konkretes Erleben der sexuellen Klagen. In der Altersprogression andererseits können wiederum neue und passende Lösungen entwickelt und erlebt werden. Der systemische Blick auf die Alltags- und Sexualbeziehung erleichtert das Verständnis für die Paardynamiken in sexuellen Inszenierungen. Im Seminar gibt es einen Theorie-Input zur Explorations-Hypnose sexueller Funktionsstörungen und deren mentalen und szenischen Mustern. Die Techniken der Hypno-Systemischen-Sexualtherapie zur Aktivierung der unwillkürlichen Sexualreaktionen (Appetenz, Erregung, Orgasmus) werden vorgestellt, demonstriert und eingeübt, was den Transfer in die Praxis ermöglicht. Die Hypnose- und Selbsthypnosetechniken steigern im Einzelwie im Paarsetting die Wirksamkeit einer Sexualtherapie. Das Seminar eignet sich auch zum kreativen Entwickeln des eigenen sexuellen Potentials in der Selbsterfahrung.

**W 49 Dr. med. Martina Wittels, A-Braunau**  
**Hypnose bei chronischen Schmerzen**



Schmerzkrankungen sind im Zunehmen und obwohl sich die Medizin immer weiter entwickelt, scheint sie bei den chronischen Schmerzkrankungen mit ihren herkömmlichen Methoden zu scheitern. Daher kommen mehr und mehr multimodale, interdisziplinäre Therapiekonzepte erfolgreich zur Anwendung und darin hat die Hypnose einen sicheren Platz.

In dem Workshop werde ich besonders auf folgende Themen eingehen:

- Für welchen Schmerzpatient ist die Hypnose ein geeignetes Therapie-/Beziehungsangebot?
- Passende Techniken und Bilder für bestimmte Schmerzen und Krankheitsbilder.
- Was muss der Therapeut über die neurophysiologischen Vorgänge der Chronifizierung von Schmerzen wissen?
- Wie kann dieses Wissen in die Hypnose einfließen?
- Bewegte Hypnosen: Techniken aus der Feldenkraismethode in Kombination mit Hypnose.
- Anwendung von hypnotherapeutischen Bildern und Techniken innerhalb der edukativen Gruppenarbeit.



**W 50**    **Dr. med. Christian Ziegler, CH-Thun**  
**Anorexia nervosa hypnotherapeutisch**  
**verstehen und behandeln**

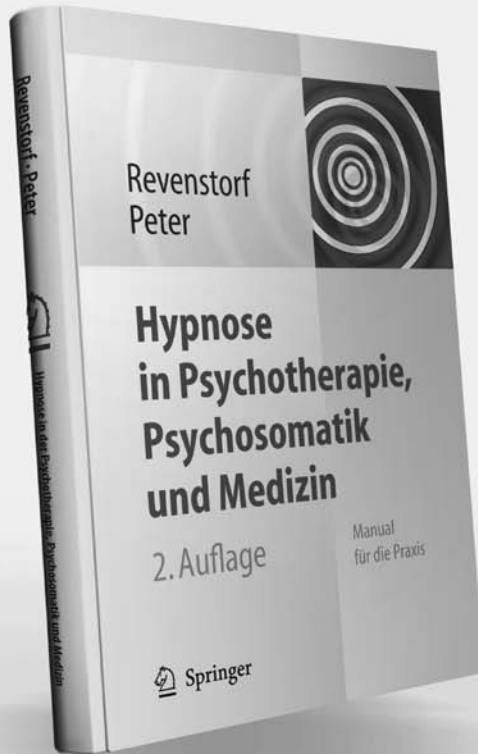


Meine jahrelange Reise ins Unbewusste von Anorexie Betroffenen begann dort, wo gar nichts mehr zu funktionieren scheint. Das Verstehen-Lernen der seelischen kybernetischen Vorgänge führte zu einer Therapieform, in der Rapport, offene beiläufige hypnotische Suggestionen, sanfte Provokationen, mehrfach verschachtelte Metaphern und Themenvorgaben im Mittelpunkt stehen.

Damit soll verhindert werden, dass die Betroffenen sich ins innere Abseits verabschieden. Im Workshop werden einzelne Konzepte vorgestellt und ansatzweise geübt.

# Das Hypnosemanual.

- ▶ Alle Basistechniken, die theoretischen Grundlagen und die vielfältigen störungsspezifischen Einsatzmöglichkeiten
- ▶ Mit den neuesten Entwicklungen im Ausbildungscurriculum



2. A. 2009, 953 S., 18 Abb.,  
20 Tab., Geb.  
▶ € (D) 79,95  
€ (A) 82,19 | sFr 99,50  
ISBN 978-3-540-24584-1

Jetzt bestellen!

€ (D) sind gebundene Ladenpreise in Deutschland und enthalten 7% MwSt; € (A) sind gebundene Ladenpreise in Österreich und enthalten 10% MwSt.  
sFr sind unverbindliche Preisempfehlungen. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

080276b



Lea Höfel

## Zahnarztangst?

### Wege zum entspannten Zahnarztbesuch

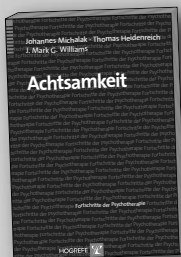
In diesem Buch zeigt die Autorin Ihnen Wege auf, wie Sie Ihre persönlichen „Angstfallen“ entdecken und Ihrer Angst aktiv entgegenwirken können.

- **Auf den Zahn geföhlt:** Wie äußert sich Ihre Angst vor dem Zahnarzt und was können Sie dagegen tun?
- **Ganz ohne Zähneklappern:** Angstfreier Zahnarztbesuch dank Übungen, Checklisten und Tipps für die Behandlung
- **Nachgebohrt:** Erfahrungsberichte von Patienten und Zahnärzten
- **Extra zum Download:** Trance-Sitzung des bekannten Trainers Marc A. Pletzer

2012. 136 Seiten, 54 Abb., 29 Checklisten, 2 Tab., kart.  
ca. € 19,95 (D) / € 20,60 (A) • ISBN 978-3-7945-2870-7

[www.schattauer.de](http://www.schattauer.de)

 **Schattauer**



J. Michalak · T. Heidenreich  
J. M. G. Williams

## Achtsamkeit

(Reihe: »Fortschritte der Psychotherapie«, Band 48)  
2012, VI/83 Seiten,  
€ 19,95 / sFr. 28,50  
(Im Reihenabonnement  
€ 15,95 / sFr. 22,90)  
ISBN 978-3-8017-2236-4

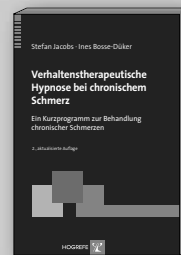


J. Michalak · T. Heidenreich  
J. M. G. Williams

## Achtsamkeitsübungen für die klinische Praxis und den Alltag

Audio-CD

(Ratgeber zur Reihe »Fortschritte der Psychotherapie«)  
2012. € 14,95 / sFr 21,90  
ISBN 978-3-8017-2444-3



S. Jacobs · I. Bosse-Düker

## Verhaltenstherapeutische Hypnose bei chronischem Schmerz

Ein Kurzprogramm zur Behandlung  
chronischer Schmerzen

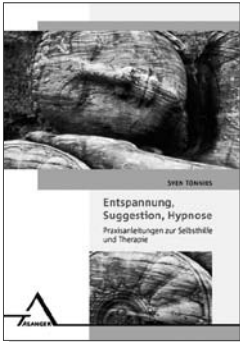
2., aktualisierte Auflage 2010,  
101 Seiten, Großformat,  
€ 29,95 / sFr. 49,90  
ISBN 978-3-8017-2304-0

HOGREFE



Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG

E-Mail: [verlag@hogrefe.de](mailto:verlag@hogrefe.de) · Internet: [www.hogrefe.de](http://www.hogrefe.de)



2008 (3. Aufl.)  
194 S., € 22.-, ISBN  
987-3-89334-393-8

Sven Tönnies

**Entspannung  
Suggestion  
Hypnose**

Praxisanleitung zur  
Selbsthilfe und Therapie

„...wer ein gut lesbares Buch mit Praxisnähe und praktischen Übungsanleitungen sucht, der braucht nicht länger zu suchen: Er ist bereits am Ziel.“ (Tinnitus-Forum)  
Beiträge u.a. über Biofeedback, Mind Machines, Meditation, Orafaciales Training, EMDR, Hypnose (klassisch; nach M. Erickson)



2010 (6. Aufl.)  
190 S., € 19.50, ISBN  
987-3-89334-469-1

Sven Tönnies

**Mentales Training  
für die geistig-  
seelische Fitness**

Ein Ratgeber bei  
belastenden Gedanken  
und Stress im Alltag

„Was Sven Tönnies über mentales Training geschrieben hat, unterscheidet sich deutlich von dem, was die Lehrmeister des Positiven Denkens propagieren ... wissenschaftlich fundiert, ... seriös ... Anleitungen leicht umsetzbar.“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung)



2007  
790 S., € 75.-, ISBN  
987-3-89334-435-7

Gottfried Fischer

**Kausale  
Psychotherapie**

Ätiologieorientierte  
Behandlung psycho-  
traumatischer und  
neurotischer Störungen

„Eine differenzielle Therapieführung bis in ihre Feinheiten ausgearbeitet und manualisiert zu haben, ist das Verdienst dieser Arbeit ... Fraglos bietet der Ansatz auch Verhaltenstherapeuten genügend Anknüpfungspunkte, ihre eigenen Stärken einzubringen, um sie durch ökologisch-dialektisches Denken zu erweitern.“ (Psychotherapeut, 2007)



2008  
360 S., € 39.-, ISBN  
987-3-89334-481-0

Gottfried Fischer

**Logik der  
Psychotherapie**

Philosophische  
Grundlagen der Psycho-  
therapiewissenschaft

Der Autor, international anerkannter Psychotherapeut und Psychoanalytiker, fordert in seinem überzeugend geschriebenen Werk eine Rückbesinnung auf die philosophischen Grundlagen der Psychotherapie, um pseudonaturwissenschaftlichen Ideologien wirksam entgegen treten zu können: eine Pflichtlektüre für jeden ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten.

Asanger Verlag • Kröning

Dr. Gerd Wenninger, Bölldorf 3, 84178 Kröning

Tel. 08744-7262 • Fax 08744-967755 • e-mail: verlag@asanger.de

www.klett-cotta.de / lebenlernen



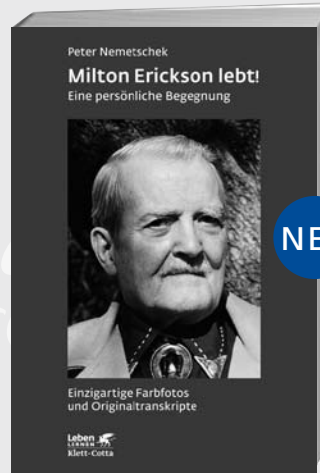
Björn Riegel, Wilhelm Gerl  
**Nachhaltige Raucherentwöhnung mit Hypnose**

Therapie-Manuale für Einzelne und für Gruppen

2012. 240 Seiten, broschiert,  
 inkl. CD mit Arbeitsblättern  
 € 24,95 (D). ISBN 978-3-608-89126-3

**SMOKE? EX!**  
**Das Programm wirkt!**

Mit dem eigenen Unbewussten im Bunde kann es auch stark Nikotin-abhängigen gelingen, das Rauchen aufzugeben. Das »SmokeX®«-Programm und das hypnotherapeutische Gruppenmanual zeigen Schritt für Schritt, wie Therapeuten vorgehen.



Peter Nemetschek  
**Milton Erickson lebt!**

Eine persönliche Begegnung  
 Deutsche Originalausgabe. Einzigartige  
 Fotos und Originaltranskripte

2011. 252 Seiten, broschiert,  
 großes Sonderformat mit ca. 80 Fotos,  
 zum Teil farbig  
 € 29,95 (D). ISBN 978-3-608-89115-7

**Bisher unveröffentlichte  
 Erickson-Seminare – ein  
 Highlight für die Psycho-  
 therapie**

»Ein konkurrenzloses Werk für alle  
 Ericksonianer und Hypnotherapeuten.«  
 M.E.G.a.phon

Bestellen Sie im Webshop [www.klett-cotta.de](http://www.klett-cotta.de)  
 Wir liefern portofrei nach D, A, CH

**Leben**   
**LERNEN**  
**Klett-Cotta**

## *Vorstand der DGH*

<b>Präsident</b>	Prof. Dr. med. dent. Stephan Eitner, Erlangen
<b>Vizepräsidentin</b>	Dipl.-Psych. Dr. rer. soc. Helga Hüsken-Janßen, Coesfeld
<b>Vizepräsident</b>	Prof. Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Walter Bongartz, Konstanz
<b>Schriftführer</b>	Dr. med. dent. Peter Dünninger, Münchenberg
<b>Schatzmeister</b>	Dr. med. Christoph Müller, Stolzenau

## *Referentinnen und Referenten des Jahreskongresses der DGH*

### **Baden, Gabriele, Dr. med. dent., Wachtberg bei Bonn**

Zahnärztin in eigener Praxis seit 1985. Weitere Tätigkeitsschwerpunkte: Zahnärztliche Hypnose (Ausbildung u.a. bei der DGZH, DGH, MEG), Einzel - und Gruppenarbeit zur SELBST-entwicklung (Ausbildung bei Martin Busch), NLP- Coach (DVNLP). Begeisterte Tänzerin (besonders Tango, 5Rhythms).

### **Baier, Christian, Facharzt für Anästhesiologie, Karlstadt**

Facharzt für Anästhesiologie seit 1997. Seit 2002 niedergelassen in einer Gemeinschaftspraxis in Karlstadt bei Würzburg. Leitender Belegarzt des Gesundheitsportals Karlstadt. Klinischer Hypnotherapeut der DGH seit 2006. Fort- und Weiterbildung in NLP, Akupunktur und medizinischer Hypnose. Tätigkeitsschwerpunkte sind stationäre und ambulante Anästhesie, Schmerztherapie, Notfallmedizin.

### **Beckers-Lingener, Barbara, Zahnärztin, St. Augustin**

Selbstständige Zahnärztin, Tätigkeitsschwerpunkte: Kinderzahnheilkunde und zahnärztliche Hypnose; Vorstandsmitglied, Trainerin und Supervisorin der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose DGZH, Zertifizierung Kinderzahnheilkunde DGK, DGH, Referentin für Kinderhypnose auf nationalen und internationalen Tagungen, Kammern, Akademien und Universitäten; Praxiscoaching.

### **Beck-Griebeling, Nicole, Dipl.-Psych., Frankfurt**

Psychologische Psychotherapeutin. Hypnotherapeutin (DGH) und NLP Master. Verhaltenstherapeutin mit Zusatzqualifikation für Kinder und Jugendpsychotherapie. In Ausbildung Gruppenanalyse. Seit 1999 tätig in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Privatpraxis in Dreieich. Referentin in verschiedenen Weiterbildungsinstituten.

**Bloch-Szentágothai, Katalin, Dr. med., CH-Muttenz**

Studium und Facharzt für Anästhesie in Budapest, München, Chur und Kassel. 1969-1999 leitende Anästhesistin in Riehen bei Basel. Seit 1986 intensiver Umgang mit medizinischer Hypnose. Erst Ausbildung, später Ausbilderin und Referentin im Rahmen der SMSH an zahlreichen Kongressen und Workshops im In- und Ausland. Vizepräsidentin der SMSH. Hauptinteresse: prä-, post- und intraoperative Betreuung von Patienten, Angst und Schmerzreduktion.

**Bittner, Christian, Dr. med. dent., Salzgitter**

Seit 1995 tätig in eigener Niederlassung in Salzgitter-Bad; 2009 Promotion „Behandlung der Dentinhypersensibilität unter Berücksichtigung medizinischer Hypnose“, Tätigkeitsschwerpunkte: Hypnose; Akupunktur; Kinderzahnheilkunde, Implantologie; Dozent und Supervisor der DGH; Prüfungsausschussvorsitz für ZFA's in Salzgitter, Prüfungsausschussvorsitz für ZMP's für Niedersachsen; Internationale und nationale Referententätigkeit zu folgenden Themen: Hypnose, Kommunikation, Praxiscoaching, Sportmentaltraining.

**Bodmann-Bambach, Mechthild, Dr. phil., Eisenach**

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in eigener Praxis, Verhaltenstherapeutin, Hypnotherapeutin DGH, NLP-Master, EMDR – Traumatherapeutin, Gordon-Familientrainerin, Dozentin und Supervisorin in der Ausbildung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

**Bongartz, Walter, Prof. Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Konstanz**

Fachbereich Psychologie der Universität Konstanz; ehem. Präsident der DGH, ESH und ISH.

**Brunier, Eberhard, Dr. med. dent., Mainz**

1944 in Breslau geboren; Staatsexamen der Zahnheilkunde in Mainz und Promotion, selbstständiger Zahnarzt bis 2005; 1990 Zahnklinik in Nepal gegründet; seit bald 20 Jahren als Hypnotherapeut in eigener Praxis tätig; Hypnotrainer und Coach für führende deutsche und schwedische Hypnose-Institute, HP-Psychotherapie, NLP Master, Zen Schüler, Kyudoschüler; Schamanenbegegnungen, Nepalreisen und -führungen; 2011 Gründung der Akademie für Hypnotherapie (Schwerpunkt Allergietherapie) in Mainz.

**Buchheim, Anna, Prof. Dr. biol. hum., A-Innsbruck**

Studium der Soziologie und Psychologie; Promotion an der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm; Approbation als Psychologische Psychotherapeutin; Habilitation für Psychosomatische Medizin, Psychotherapie und Medizinische Psychologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm; Leiterin zahlreicher Forschungsprojekte; Schwerpunkte: Klinische Psychologie, Klinische Bindungsforschung, Psychotherapieforschung, Neurobiologie, Psychoanalyse.

**Carolusson, Susanna, MSc. Psychology, S-Göteborg**

Psychologist, Psychotherapist, Certified University supervisor and teacher, hypnotherapist, body psychotherapist. Experience: paediatrics, psychiatry, organisational psychol., private practice since 1988. Educational director Swed. Soc. for Clin. Hypn. Published 2 books, co-authored 4 books and written 20 articles on hypnosis and psychotherapy. Honorary member and past president of SSCH. A frequent teacher at International congresses.

### **Chiamulera, Sylvio, Dr. med. dent., Bremen**

Seit 1983 Zahnarzt in eigener Praxis; Anwendung von Hypnose seit 1986, insbesondere bei Ängsten, Funktionsstörungen und als zahnärztliche Anästhesie; Dozent und Supervisor der DGH sowie NLP-Master und –Trainer sowie Mentaltrainer im Sportbereich. Publikationen zum Thema Hypnose und Mentaltraining, darunter: „Die Simulatortechnik“ und „Mentaltraining im Sport“.

### **Conrad, Tobias, Dr. med. univ., A-Wien**

Privatpraxis für Medizinische Hypnose. Purser und Mitglied des Special Assistance Teams (SAT) der Deutschen Lufthansa. Autor eines Fachbuches zur Behandlung von Flugangst.

### **Eberle, Thomas, Dipl. Musiktherapeut, Calw**

Musiktherapeut, Obertonsänger, Musiker, Klangkünstler und Klangschamane. Vielfältige eigene CD - Produktionen, z. B. neuestes CD Projekt: „Circle of Life,„. Mehrjährige Weiterbildungen in Körpertherapie, Trancetherapie, Tanztherapie, Schamanismus und Familienstellen. Entwicklung eigener therapeutischer Konzepte für den ganzheitlichen Heilungsweg, so z. B. die „Licht - Klangmassage“, vielfältige Seminar - und Weiterbildungsangebote, seit 1995 in eigener Praxis tätig .

### **Eberwein, Werner, Dipl.-Psych., Berlin**

Psychologischer Psychotherapeut; Leiter des DGH-Fort- und Weiterbildungszentrums Berlin und des Instituts für Humanistische Psychotherapie (IHP); Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Humanistische Psychotherapie (AGHPT); Ausbildungen u.a. in Ericksonischer Hypnotherapie, Körperpsychotherapie, NLP, Tiefenpsychologie, Verhaltenstherapie, Gesprächspsychotherapie, Provokativer Therapie; diverse Fort- und Weiterbildungen; zahlreiche Veröffentlichungen über Hypnose und Humanistische Psychotherapie, elf Trance-CDs.

### **Engels, David, Dr. med. dent., M.Sc., Dorsten**

Niedergelassener Zahnarzt in Gemeinschaftspraxis mit Dr. Swantje Engels in Dorsten-Wulfen, Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie. Anwendung behandlungsbegleitender Hypnose (Angst, Schmerz, Funktionstherapie) seit 1998, seit 2003 zertifizierter Therapeut der DGH. 2003 Curriculum Implantologie der DGI, 2004 Tätigkeitsschwerpunkt nach Konsensuskonferenz BDIZ, 2007 Master of Science in Oral Implantology an der Steinbeiss-Universität Berlin / DGI.

### **Erlandsson, Berne, Dr. med. dent., S-Vadstena**

Bis 2002 Chef und Manager Special Care Dentistry, Schweden. Zahnarzt, Mental Trainer, Emotional Trainer, Hypnocoach und Supervisor. Arbeitsschwerpunkte: Stress, Phobien, Psychosomatik, persönliche Entwicklung und emotionale Führung. Zwischen 2002 und 2008 Coach für Schlüsselpositionen und Führungskräfte im Regierungsbezirk Värmland, Schweden. Heute Hypnocoaching in Einzelarbeit und in Gruppen.

### **Franzen, Georg, Dr. phil., Dipl.-Psych., Celle**

Klinischer Psychologe (BDP/DGPs), Kunstpsychologe, Gruppenanalytiker (DAGG), Hypnotherapeut (DGH). Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis in Celle. Wiss. Leiter der Psychotherapieausbildung am Institut INITA, Hannover. Weiterbildungsermächtigung in der ärztlichen Weiterbildung in Psychotherapie. Lehraufträge für Kunstpsychologie u. Dozent an der Akademie für künstlerische Therapien. Mitherausgeber der Zeitschrift für Musik-Tanz-und Kunsttherapie, Göttingen, Hogrefe.



**Grossmann, Harry L., Dr. Dr. med. (MD PhD), Hanau**

Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Naturheilverfahren, Umweltmedizin; praktiziert in eigener Kassenpraxis und eigener Privatpraxis in Hanau. Professor für Analytische Therapieverfahren und Klinische Hypnose an der EU Akkreditierten Universität V. Goldis in Arad. Veröffentlichungen und Vorträge über Psychotherapie und Klinische Hypnose. Schwerpunkte der klinischen Arbeit sind u. a. Integration der Hypnotherapie in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie.

**Güvenç, Andrea Azize, TR-Istanbul**

Ergotherapeutin mit Arbeitsschwerpunkten in der sensorischen Integrationstherapie, Reittherapie, körperorientierten Psychotherapie und systemischen Familientherapie, Altorientalischen Musik- und Bewegungstherapie sowie den Methoden des Sufitums. Sie ist Autorin der Bücher „Hey Reisender“ und „Heilende Musik aus dem Orient“. Seit 13 Jahren ist sie mit ihrem Mann auf Reisen.

**Güvenç, Rahmi Oruç, Dr., TR-Istanbul**

Studierte Psychologie und Philosophie an der Universität Istanbul und widmet seit mehr als 40 Jahren sein Leben der Erhaltung, Erforschung und Lehre der authentischen türkischen und zentralasiatischen Musik- und Bewegungstherapie. Als Musiker, Psychologe und Sufimeister richtet er den Fokus auf die Verbindung von moderner regenerativer Medizin und der Integration der traditionellen Altorientalischen Musik- und Bewegungstherapie.

**Hönig, Klaus, Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Ulm**

Leiter der Konsil- und Liaisonpsychosomatik an der Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Ulm; Arbeitsschwerpunkte: Psychosomatik, Psychoonkologie, Kognitive Neurowissenschaft, Klinische Hypnose und Hypnotherapie, Leistungssport- und Business-Coaching.

**Hoffman, Kay, München**

Studium der Philosophie in München, ausgebildet und tätig als Trainerin und Coach in körperbezogenen Therapiemethoden und Hypnotherapie nach Milton Erickson, Entwicklung eines eigenen Konzepts der systemisch-transpersonalen Tanztherapie. Zahlreiche Veröffentlichungen zum Thema.

**Hübner, Michael, Dr. phil., Dipl.-Psych., Münzenberg**

Psychologischer Psychotherapeut mit Tätigkeitsschwerpunkt Selbstmanagement und Hypnotherapie; langjährige Tätigkeit als Ausbilder für klinische Hypnose in der Zahnmedizin und Psychotherapie; Supervisor der DGH, des BDP und der Landespsychotherapeutenkammer Hessen; Präsident der DGH 1999-2001.

**Hüsken, Claudia, Dipl.-Psych., Münster**

Studium der Psychologie in Osnabrück und Marburg, Gesprächstherapie, systemische Familientherapeutin (IF Weinheim), lösungsorientierte Sachverständige, Leiterin einer psychologischen Beratungsstelle, Dozentin, Supervisorin für Personal- und Teamentwicklung, seit 1996 in schamanischer Ausbildung, zweieinhalb Jahre Ausbildung im schamanischen Trommeln nach S. Ingermann, seit 2002 bei einer Medizinfrau der Dineh, Ausbildung in psychologischer Kinesiologie.

### **Kaiser Rekkas, Agnes, Dr. rer. biol. hum., Dipl.-Psych., München**

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Physiotherapeutin in der Schwerverletztenrehabilitation Studium der Psychologie an der FU Berlin. Zertifikat in systemischer Therapie (Institut Weinheim) und Klinischer Hypnose. Eigene Praxis in München und Lehrtätigkeit in Klinischer Hypnose und Hypnotherapie im deutschen Sprachraum. Dozentin und Supervisorin der DGH, Fortbildungszentrum München. Mehrere Publikationen und therapeutische CDs.

### **Krutiak, Harald, Dipl.-Psych., Berlin**

Studium der Medizin und Psychologie; approbierter Psychotherapeut in eigener Praxis für Therapie, Coaching und Supervision; Verhaltenstherapie, Hypnotherapeut (DGH, M.E.G.), Dozent der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V., Leiter des Fort- und Weiterbildungszentrums Ost der DGH, EMDR-Traumatherapeut, NLP-Trainer; Lehrbeauftragter der Charité, Universitätsmedizin Berlin; Trainer; Autor.

### **Loth, Norbert, Dipl.-Psych., München**

Geb. 1951, Studium der Psychologie und Philosophie an der Universität Tübingen. Seit 1976 tätig als Psychotherapeut in eigener Praxis in München. Anfang der achtziger Jahre Gründungs- und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH), Mitglied der International Society of Hypnosis (ISH). Über 10 Jahre Dozent der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH) und der Milton Erickson Gesellschaft (M.E.G.). Approbation als Psychologischer Psychotherapeut durch das Bayerische Staatsministerium 1999.

### **Martin, Marianne, Dr.phil., A-Wien**

Klin. Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Autogenes Training/ATP, Hypnose, Katathym Imaginative Psychotherapie), EMDR-Zertifikat, Supervisorin. Arbeit mit Hypnose seit 1983; Leitung sowie Organisation von Seminaren, v. a. im Bereich Medizinischer Hypnose. Schwerpunkt des Interesses: Gewohnheitskontrolle inkl. Raucherentwöhnung und Gewichtskontrolle, Phänomene der Gegenübertragung. Psychologische und psychotherapeutische Praxis in Wien.

### **Meiss, Ortwin, Dipl.-Psych., Hamburg**

Leiter der MEG-Regionalstelle in Hamburg, in freier Praxis tätig, Lehrtherapeut und Supervisor, Trainings für Persönlichkeitsentwicklung für Unternehmen.

### **Mende, Matthias, Dr. phil., A-Salzburg**

Klinischer und Gesundheitspsychologe, Notfallpsychologe, Psychotherapeut und Lehrtherapeut der Österreichischen Gesellschaft für angewandte Tiefenpsychologie und Allgemeine Psychotherapie (ÖGATAP), für Hypnotherapie. Lehrtherapeut für Hypnose der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK). Ehemaliger Präsident der Europäischen Gesellschaft für Hypnose (ESH), Vorstandsmitglied der Internationalen Gesellschaft für Hypnose (ISH). Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der deutschsprachigen Hypnosegesellschaften (WBDH). Tätigkeit als niedergelassener Hypnotherapeut mit Schwerpunkt auf der Therapie von Angst- und Traumafolgestörungen, Psychosomatik, Stress und Burnout.

**Möck, Karl G., Dipl.-Psych., Darmstadt**

Psychologischer Psychotherapeut mit Kassenzulassung VT, Niederlassung in freier Praxis und DGH-Mitgliedschaft seit 1982, Dozent bei Jahrestagung und Regionaler Fortbildung im Zentrum Mitte, Supervisor DGH und Landespsychotherapeutenkammer Hessen, Schwerpunkte in Hypno- und Paartherapie.

**Oswald, Wolfgang, Mag., A-Wien**

Lehrtherapeut mit partieller Lehrbefugnis, 2001-2005 Unternehmensberater (Schwerpunkt Personalentwicklung), seit 2005 freie Praxis für Hypnotherapie und Coaching, Fortbildung Gruppenpsychoanalyse und einzelanalytische Selbsterfahrung, Ausbildung in Hypnotherapie, in systemischer Therapie und Beratung und in Organisationsberatung & -entwicklung, Studium Betriebswirtschaft.

**Peichl, Jochen, Dr. med., Nürnberg**

Bis 2011 Oberarzt der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin am Klinikum Nürnberg und jetzt tätig in eigener Praxis. Schwerpunkte der Arbeit: Hypno-analytische Traumatherapie und Behandlung von Persönlichkeitsstörungen, insbesondere Borderline-Persönlichkeitsstörungen, komplexe PTBS, DIS. Diverse Publikationen zu diesen Themen.

**Perren-Klingler, Gisela, Dr. med., CH-Visp**

Feld-Wald-und Wiesen-Psychiaterin und Psychotherapeutin; Psychotraumatologin; interessiert an primärer, sekundärer (präventive Interventionen nach traumatogenen Erfahrungen) Therapie von Traumafolgestörungen, Salutogenese, transkulturellen Interventionen, Menschenrechten.

**Phillips, Maggie, Ph. D., Oakland/California**

Well-known psychologist specializing in uses of hypnosis with trauma, stress and pain. She is a Fellow of the American Society of Clinical Hypnosis (ASCH) and has served on the faculties of the Ericksonian Congresses, the European Society of Hypnosis (ESH) and the International Society of Hypnosis (ISH). With Peter Levine she is the author of Freedom From Pain (2012). Past books include Reversing Chronic Pain, Finding the Energy to Heal, and Reversing Chronic Pain.

**Pollok, Marion, Dr. rer. biol. hum., Dipl.-Psych., Haar**

Psychologische Psychotherapeutin, Ausbilderin im europäischen Berufsverband für Lachyoga und Humortraining e.V.; Interessensschwerpunkte: Klinische Hypnose, VT, Schematherapie, positive Psychologie, positives Lernen.

**Pracejus, Lars, Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Gießen**

Niedergelassen in eigener Privatpraxis mit Methodenschwerpunkt in imaginativen und suggestiven Verfahren. Promotion in Neurowissenschaften. Erfahrung in Lehre und Forschung in Neuropsychologie sowie Allgemeiner Psychologie an der Universität Gießen. Lehrtätigkeit für verschiedene private Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitute wie dem DGH-Zentrum Mitte in Darmstadt.

### **Revenstorf, Dirk, Prof. Dr., Dipl.-Psych., Tübingen**

Psychotherapeut und Professor für Klinische Psychologie; Leiter der Arbeitsgruppe Psychotherapieforschung, Hypnose und Hypnotherapie an der Universität Tübingen; Vorstandsmitglied der Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose.

### **Ritterbusch, Sabine, Dipl.-Psych., Wedel**

Psychologische Psychotherapeutin in eig. Praxis, Hypnotherapeutin, Verhaltenstherapeutin, Schematherapeutin, Atemtherapie, Tanztherapie, Bewegungsmeditation, Nia-Tänzerin, Studienaufenthalte zum interreligiösen Dialog in versch. Klöstern Nepals und Tibets, langjährige Tätigkeit als Dozentin.

### **Schirmohammadi, Reza, Dr. med., Köln**

Facharzt für Anästhesiologie, Arzt für Naturheilverfahren, MayrArzt, Schmerztherapie, medizinische Hypnose, Akupunktur, Ernährungstherapie, Neuraltherapie nach Huneke; bis 1998 ärztlicher Leiter und Chefarzt der Anästhesie am St.-Antonius- Krankenhaus Schleiden, seit 1999 Privatpraxis in Köln.

### **Schmid, Gary Bruno, Ph.D., CH-Zürich**

Quantenphysiker (Ph.D. 1977), Psychologe und Psychotherapeut SPV (Dipl. C.G. Jung-Institut 1988). Psychiatrische Forschung und klinische Arbeit mit Schwerpunkt Psychose seit 1985 (PUK-ZH und ipw-Winterthur). Psychotherapeutische Praxis in Zürich seit 1988 mit Behandlung sämtlicher psychologischer und psychiatrischer Krankheitsbilder. Mitwirkung in der SMSH-Ausbildung und Supervisor mit Leitung einer Regionalgruppe in der Stadt Zürich.

### **Schmidt, Gunther, Dr. med., Dipl. rer. pol., Heidelberg**

Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ärztlicher Direktor der SysTelios-Privatklinik für psychosomatische Gesundheitsentwicklung in Waldmichelbach-Siedelsbrunn, Leiter des Milton-Erickson-Institut Heidelberg. Träger des Life Achievement Awards 2011 der deutschen Weiterbildungsbranche. Begründer des hypnosystemischen Ansatzes. Ausbilder und Ehrenmitglied der Milton-Erickson-Gesellschaft (MEG), Mitbegründer und Senior Coach des Deutschen Bundesverbands Coaching (DBVC). Internationale Lehr- und Beratungstätigkeit. Autor zahlreicher Fachpublikationen (Bücher, Fachartikel, Audio- und Video- Publikationen).

### **Schoch, Anna, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych, München**

Psychologische Psychotherapeutin, Honorarprofessor für Psychologie IHC. Studium: Psychologie, Soziologie und vergleichende Religionswissenschaften, Promotion LMU München. Verhaltenstherapie, Hypnotherapie, Coaching, Systemaufstellungen.

### **Scholz, Hans-Joachim, Dipl.-Psych., Haltern**

Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut in freier Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit den Methodenschwerpunkten: Gesprächspsychotherapie, Verhaltenstherapie, Hypnotherapie. Supervisor BDP, DGH, DGVT, APV

**Schwegler, Christian, Arzt, CH-Altnau**

Arzt bei den Externen Psychiatrischen Diensten Baselland (Schweiz); hypnotherapeutische Ausbildung 2005 bei Ortwin Meiss am M.E.I. Hamburg; nutzt sein Wissen seit dieser Zeit sowohl im ambulanten als auch im stationären Setting. Dabei konzentriert er sich seit langem auf die Anwendung von Hypnotherapie bei nachgewiesenen körperlichen Erkrankungen und somatoformen Schmerzstörungen. Weitere Tätigkeitsschwerpunkte sind affektive Erkrankungen und Kriseninterventionen.

**Schweizer, Cornelia, Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Tübingen**

geb. 1967, verheiratet, vier Kinder, Promotion in hypnotherapeutischer Raucherentwöhnung, Ausbildung in Hypnotherapie (M.E.G.), systemischer Paar- und Familientherapie und systemischer Supervision (IFW, SG). Therapie- und Forschungstätigkeit in der hypnotherapeutischen Ambulanz des Psychologischen Instituts in Tübingen. 2006 Nachwuchs-Förderpreis der Milton-Erickson-Gesellschaft für klinische Hypnose. Derzeit tätig als Dozentin und Hypno- und systemische Therapeutin in eigener Praxis.

**Sittig, Karl-Josef, Dipl.-Psych., Münster**

Psychologischer Psychotherapeut mit Kassensitz, Schwerpunktpraxis für Psycho-Traumalogie (DeGPT), tätig seit 30 Jahren; Dozent und Supervisor für Hypnose und Hypnotherapie (Deutsche Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie, DGH), MEG, MEGA Österreich, Türkei, Kroatien, Nepal, Polen), EDxTM - Practitioner (Gallo), Supervisor u. Facilitator für EMDR (EMDRIA, Europa).

**Stählin, Friedrich Otto, Dr. med., Bernried**

Chirurg, Visceralchirurg, Unfallchirurg, NLP-Trainer, Hypnotherapeut. Hauptberufliche Tätigkeit als Oberarzt einer Unfallchirurgischen Abteilung.

**Strässer-Strobel, Sibylle, Dipl.-Psych., Stuttgart**

Approbierte Psychotherapeutin, niedergelassen in eigener Kassenpraxis in Stuttgart für Verhaltenstherapie, Hypnotherapie (DGH, MEG) und Schmerztherapie (DGSS). 1. Staatsexamen in Humanmedizin, Ausbilderin für Industriekaufleute, Dozentin und Supervisorin in Verhaltenstherapie für Erwachsene, Kinder und Jugendliche und Gruppen (BDP, VT, Regierungspräsidium).

**Verres, Rolf, Prof. Dr. med., Dipl.-Psych., Heidelberg**

Facharzt für psychotherapeutische Medizin, Ordinarius und Ärztlicher Direktor des Institutes für Medizinische Psychologie im Zentrum für Psychosoziale Medizin am Universitätsklinikum Heidelberg.

**Weinspach, Claudia, Dipl.-Psych., Münster**

Psychologische Psychotherapeutin, Gesprächs-, Körper- und Hypnotherapeutin. Studium der Psychologie in Münster und Aachen. Seit 1995 Beratungsstelle „Zartbitter Münster e.V.“, einer spezialisierten Beratungseinrichtung für Betroffene von sexualisierter Gewalt. Seit 1998 in eigener Praxis kassenärztlich in Münster niedergelassen. Ihr therapeutisches Denken und Handeln wurde außerdem in ihrer Zeit in Phoenix (2003/2004), durch die Arbeit in der Milton Erickson Foundation und durch schamanische Heilungsrituale (Carl Hammerschlag, Mona Polacca) geprägt.

### **Wicke, Bernhard A., Dipl.-Psych., Frankfurt a. M.**

Diplom in Psychologie 1981, Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Erfahrungen in Gestalttherapie bei Laura Perls (1981-82), Approbation zum Psychologischen Psychotherapeuten 1999 und Kassenzulassung in TP; Ausbildung in Hypnotherapie bei Prof. Walter Bongartz (2001-02) und in Ego State Therapy bei Dr. Woltemade Hartman (2004-05); Praktizierender von Yoga, Tai Chi, Ausdruckstanz und Reiki - Meister u. -Lehrer; seit 1988 in eigener Praxis in Frankfurt a. M. niedergelassen, Arbeit überwiegend mit Hypnose, Atemtherapie, Energiearbeit und Hypnotherapie.

### **Wirl, Charlotte, Dr. med., A-Wien**

geb. 1957, Ärztin, Psychotherapeutin, Hypnose und Hypnotherapie; Supervisorin; Diplome der Österreichischen Ärztekammer für psychotherapeutische, psychosomatische und psychosoziale Medizin; psychotherapeutische Tätigkeit in freier Praxis in Wien. Ehrenvorsitzende der Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose und Kurztherapie, Austria (MEGA). Internationale Lehrtrainerin für Hypnose und Hypnotherapie für Erwachsene und Kinder; verschiedene Veröffentlichungen.

### **Wirz, Patrick, lic. phil., CH-Zürich**

geb. 1950, Studium der Klinischen Psychologie und der Psychopathologie an der Universität Zürich. Langjährige Erfahrung als Fachpsychologe für Psychotherapie, Paar- und Sexualtherapie sowie als Supervisor. Zertifizierung als Hypnotherapeut von der M.E.G. und der GHypS (CH). Seit 1982 Niederlassung in eigener Praxis in Zürich. Ausbildung in Psychoanalyse, Systemischer Psychotherapie, Sexualtherapie, Hypnotherapie und Supervision. Weiterbildungen in lösungsorientierter Kurzzeittherapie und NLP. Als Referent für Psychotherapie sowie Paar- und Sexualtherapie auf nationalen und internationalen Kongressen und in Ausbildungsinstituten tätig. Vorträge und Medienarbeit zu diesen Themen.

### **Wittels, Martina, Dr. med., A-Braunau**

FÄ für Anästhesie und Intensivmedizin, demnächst FÄ für Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin; Schmerztherapeutin, Hypnotherapeutin, Feldenkraistherapeutin.

### **Ziegler, Christian, Dr. med., CH-Thun**

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ausbildung in Jungscher Analyse, Systemtherapie, Hypnotherapie, Provokativer Therapie. Seit über 20 Jahren intensiv psychotherapeutisch tätig, mit Schwerpunkt in der Behandlung Jugendlicher. Veröffentlichungen zu den Themen: Kinderhypnose, Erickson'scher Therapie, Hypnotisierbarkeit, Aufmerksamkeitsstörung, Anorexia nervosa. Vorstandsmitglied und Ausbilder in der SMSh.

## *Programm, Anmeldung, Rückfragen*

DGH-Geschäftsstelle · Daruper Straße 14 · 48653 Coesfeld  
 Telefon: 0 25 41-88 07 60, Telefax 0 25 41-7 00 08  
 E-Mail: DGH-Geschaeftsstelle@t-online.de, info@dgh-hypnose.de  
 Web: www.dgh-hypnose.de

## *Hotelreservierung*

Die Teilnehmer werden gebeten, ihre Hotelreservierung selbst vorzunehmen. Folgende Hotels bieten **Sonderkonditionen** für Teilnehmer des Jahreskongresses 2012 der DGH:

**Best Western Premier Park Hotel** am Kaiser-Karls-Park  
 Peter-Hartmann-Allee 4, 33175 Bad Lippspringe  
 Telefon 052 52-963-0, Telefax 052 52-963-111  
 EZ inkl. Frühstück: 99,- €/Person, DZ inkl. Frühstück: 140,- €/Zimmer,  
 Zimmer zum Park: + 10 €/Zimmer

### **Vital Hotel**

Schwimmbadstraße, 33175 Bad Lippspringe  
 Telefon 052 52-964-100, Telefax 052 52-964-170  
 EZ inkl. Frühstück und Therme: 100,- €, DZ inkl. Frühstück und Therme: 140,- €/Zimmer

### **Arosa Hotel, Paderborn**

Best Western Premier Arosa Hotel  
 Westernmauer 38, 33098 Paderborn  
 Telefon: 052 51-128-0; Telefax: 052 51-128-810  
 Comfort-EZ: 65,- €, Business-DZ: 39,50 €/ pro Person, Nutzung als EZ: 69,- €,  
 Frühstückspaket und W-Lan: 10,- €

## *Zimmervermittlung/Gastgeberverzeichnis*

Bad Lippspringe bietet daneben als Kurort mit einer Vielzahl von guten Hotels und – meist recht günstigen – privaten Pensionen auch attraktive Alternativen zu einer Unterbringung im Tagungshotel oder im Vital Hotel. Unter <http://www.bad-lippspringe.com> finden die Teilnehmer ein ausführliches Gastgeberverzeichnis (inkl. Privatpensionen).

Bei der Zimmervermittlung hilft im Übrigen die **Bad Lippspringe Marketing GmbH**  
 Marktplatz/Lange Str. 6, 33175 Bad Lippspringe, Tel. 0 52 52-97 70-0, Fax 0 52 52-97 70-77

Um das Zimmerkontingent während des Kongresses zu erhöhen, hat sich der Träger der Teutoburger-Wald-Klinik freundlicherweise bereit erklärt, Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmern Zimmer in einem Flügel der Teutoburger-Wald-Klinik zur Verfügung zu stellen. Nähere Informationen: Bad Lippspringe Marketing GmbH.

**Wohnmobile:** Bei Interesse können Stellplätze organisiert werden.

### *Teilnahmebedingungen*

Am Jahreskongress 2012 der DGH können den Mitgliedsvoraussetzungen der derzeit gültigen Satzung entsprechend folgende Berufsgruppen teilnehmen: Ärzte, Diplom-Psychologen, approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Zahnärzte sowie Studenten dieser Fachrichtungen nach dem ersten Vorexamen.

### *Anmeldung*

Anmeldefrist: Eingang der verbindlichen Anmeldung und Kursgebühr spätestens drei Wochen vor Tagungsbeginn (25.10.2012). Umbuchungen durch den Teilnehmer sind nach Bearbeitung der Anmeldung nur möglich, wenn entsprechende Kapazitäten in den Workshops vorhanden sind. Bei Verhinderung an der Teilnahme wird dem Teilnehmer bis 8 Wochen vor Tagungsbeginn 50,- Euro, bis 4 Wochen vor Tagungsbeginn 100,- Euro und bis 2 Wochen vor Tagungsbeginn die Hälfte der Teilnahmegebühr als Stornogebühr berechnet. Für Stornierungen nach diesem Termin erfolgt keine Erstattung der Kursgebühr; es kann jedoch ein Ersatzteilnehmer gemeldet werden.

Sollte der Kurs von Seiten der DGH abgesagt werden müssen, wird selbstverständlich die gesamte Kursgebühr erstattet. Nach dem o. g. Termin ist eine Teilnahme an der Tagung nur noch durch direkte Buchung im Tagungsbüro in Bad Lippspringe möglich, sofern in dem gewünschten Kurs noch Kapazitäten frei sind. Für neu geworbene Teilnehmer, die noch nicht als Interessent oder Mitglied bei der DGH geführt sind, gewähren wir dem Vermittler eine Gratifikation in Höhe von 100,- Euro. Formulare können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

### *Anmeldebestätigung*

Die Kongressteilnehmer erhalten spätestens zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung eine Anmeldebestätigung. Diese ist gleichzeitig ein Beleg über die gezahlten Gebühren. Die erforderlichen Kursunterlagen können bei der Anmeldung im Foyer des Tagungshotels abgeholt werden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die nötige Offenheit innerhalb der Gruppe nur dann möglich ist, wenn jede/r Teilnehmer/in sicher sein kann, dass seine/ihre Mitteilungen und das Geschehen innerhalb der Gruppe vertraulich behandelt werden. Sich zum Seminar anzumelden heißt, die gesetzliche Schweigepflicht als bindend anzuerkennen. Zimmerreservierungen sind von den Teilnehmern direkt vorzunehmen. Bei Nutzung des Vorzugsangebot des Park Hotels empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung, da die Kapazitäten des Hotels begrenzt sind. Sollte dieses Angebot vom Teilnehmer nicht angenommen werden oder dieses Hotel bereits belegt sein, hilft die Marketing GmbH, Bad Lippspringe, Telefon 0 52 52-9 77 00.



## *Festmenü*

Um eine möglichst reibungslose Organisation des Festessens während des Festes am Samstag zu garantieren, bitten wir Sie, das gewünschte Menü bereits jetzt auszusuchen. Die Kosten für das Menü (21,00 €) bezahlen Sie bitte direkt vor Ort an der Rezeption im Park Hotel bis Freitag, den 16.11.2012.

### **Menüvorschläge für das Fest am Samstag, 17.11.2012, 20.00 Uhr**

#### *Klare Gemüsesuppe* mit Basilikumklößchen

\* \* \*

#### *Schweinefilet im Speckmantel gebraten*

an Portweinsauce serviert  
dazu Rahmwirsing  
und Herzoginnenkartoffeln

oder

#### *Himmelsgucker im Brickteig gebacken*

an Safransauce  
auf Gemüserisotto serviert

oder

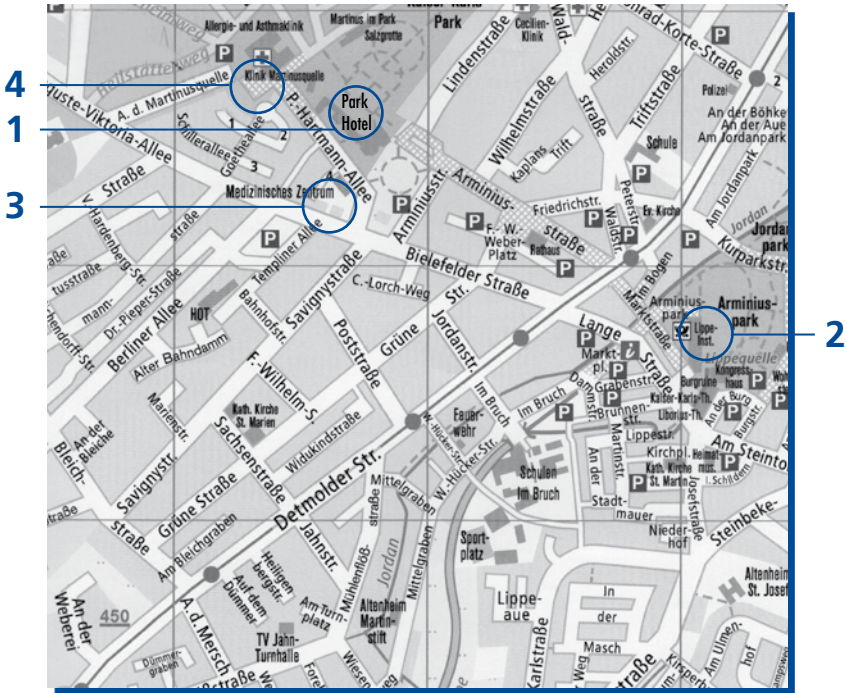
#### *Öhrchennudeln*

mit Streifen von Paprika und Zucchini  
verfeinert mit Basilikumpesto  
dazu Tomatensalat in Kräutervinaigrette

\* \* \*

#### *Crème brûlée* mit Kirschen

## Tagungsorte in Bad Lippspringe



Bitte beachten Sie, dass die Entfernung vom Park Hotel zum Lippe Institut ca. 10 Min. Fußweg beträgt.

**1 = Park Hotel**



**2 = Lippe Institut**



**3 = MZG-Verwaltung**



**4 = Klinik Martinusquelle**



## *Anreise*

### **Anreise mit dem Flugzeug ...**

Zielflughafen ist Paderborn-Lippstadt. Von dort können die Teilnehmer öffentliche Verkehrsmittel oder Taxen nach Bad Lippspringe nutzen.

### **Anreise mit der Bahn ...**

Zielbahnhof ist Paderborn. Von dort aus verkehren regelmäßig Bahnbusse nach Bad Lippspringe.

### **Anreise mit dem eigenen PKW...**

Die Teilnehmer nutzen am günstigsten von Norden kommend die A2 Hannover-Dortmund und ab Autobahnkreuz Bielefeld-Sennestadt die A33 Bielefeld-Paderborn in Richtung Paderborn, bis zur Ausfahrt Paderborn-Elsen und fahren auf der B1 bis Bad Lippspringe. Aus anderen Richtungen kommend nehmen die Teilnehmer zuletzt die A44 Kassel-Dortmund bis zum Autobahnkreuz Wünneberg-Haaren, dort die A33 Richtung Paderborn/Bielefeld bis zur Ausfahrt Paderborn-Elsen und folgen der B1 Richtung Bad Lippspringe.

### **Fahrgemeinschaft ...**

Falls Kollegen eine Fahrgemeinschaft suchen, kann dies der Geschäftsstelle zwecks Organisation gemeldet werden. Für weitere Auskünfte steht die Geschäftsstelle der DGH unter Tel. 0 25 41- 88 07 60 gern zur Verfügung.

## *Tagungsanschrift*

Best Western Premier Park Hotel am Kaiser-Karls-Park,  
Peter Hartmann-Allee 4 (Postfach 15 60), 33175 Bad Lippspringe,  
Telefon 0 52 52 – 96 30, Telefax 0 52 52 – 96 31 11

## *Tagungsorganisation*

Dipl.-Psych. Dr. Helga Hüsken-Janßen, Vizepräsidentin der DGH  
engresco-eventmarketing GmbH, Coesfeld

## *Tagungsbüro*

Das Tagungsbüro befindet sich im Raum Flora 2 des Park Hotels  
(nahe dem Haupteingang bzw. der Hotel-Rezeption), Telefon 0 52 52 – 96 34 05

### **Öffnungszeiten:**

Donnerstag,	15.11.2012:	13.00 - 20.00 Uhr
Freitag,	16.11.2012:	08.00 - 11.15 Uhr, 12.30 - 15.00 Uhr und 17.30 - 19.00 Uhr
Samstag,	17.11.2012:	08.00 - 11.15 Uhr, 12.30 - 15.00 Uhr und 17.30 - 19.00 Uhr
Sonntag,	18.11.2012:	09.00 - 13.00 Uhr

## *Informationen über Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e. V.*

**Die Ordentliche Mitgliedschaft** in der DGH kann jede/r:

- approbierte/r Psychologische/r Psychotherapeut/-in,
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/-in,
- Ärztin/Arzt,
- Zahnärztin/Zahnarzt,
- Diplom-Psychologe/-in oder Master in Psychologie mit der Zulassung nach dem Heilpraktikergesetz (HPG), die/der das Zertifikat der DGH erhalten hat, erwerben.

Zum Erwerb des Zertifikats sind die im Rahmen des Weiterbildungscurriculums aufgeführten Veranstaltungen zu besuchen. Voraussetzung ist zudem, dass der Antragsteller seit mindestens zwei Kalenderjahren außerordentliches Mitglied der DGH ist.

**Die außerordentliche Mitgliedschaft** in der DGH steht allen Personen mit abgeschlossener Hochschulausbildung in

- Psychologie
- Medizin
- Zahnmedizin sowie
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen/ten
- Studierenden der Psychologie nach dem Vordiplom
- Bachelor der Psychologie
- Studierenden der Medizin und Zahnmedizin nach dem Physikum offen.

**Ausländische Hochschulabschlüsse** in einem psychologischen, medizinischen oder zahnmedizinischen Studiengang stehen den deutschen Abschlüssen gleich, wenn die zuständige staatliche Stelle deren Gleichwertigkeit anerkannt hat und der Abschluss zur Ausübung eines ärztlichen oder zahnärztlichen bzw. des Berufes des psychologischen Psychotherapeuten oder des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in der Bundesrepublik Deutschland berechtigt.

## *Weiterbildungsmöglichkeiten in Hypnose und Hypnotherapie in der DGH*

Die Weiterbildung im Rahmen des DGH Curriculums soll die verantwortliche Anwendung von Hypnose in Medizin, Psychotherapie und Forschung gewährleisten.

### **Die Weiterbildung gliedert sich in vier Module:**

*Grundkurse / Fortgeschrittenenkurse / Therapiekurse / Supervision*

### *Weiterbildungsordnung*

**Grund- und Fortgeschrittenenkurse** werden in einem Modul angeboten. Dieses Modul sollte in einem Weiterbildungszentrum der DGH absolviert werden, ein Wechsel von einem Weiterbildungszentrum zu einem anderen ist im Rahmen dieses Moduls nur nach Rücksprache mit den verantwortlichen Weiterbildungsleitern im Ausnahmefall möglich. In den Grund- und Fortgeschrittenenkursen werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten vermittelt zu Theorie und Forschung, zu verschiedenen Techniken der Hypnose, zur therapeutischen Nutzung von Phänomenen der Hypnose.

**Therapiekurse** werden in den Weiterbildungszentren und auf dem jährlichen Kongress der DGH angeboten und können dort absolviert werden. In den Therapiekursen werden die in den Grund- und Fortgeschrittenenkursen erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten unter besonderer Berücksichtigung ihrer klinischen Anwendung in den jeweiligen Fachdisziplinen vertieft.

Die **Supervision** ist bei einem Supervisor der DGH zu absolvieren. Sie dient zur Reflexion des diagnostischen und therapeutischen Handelns im Hinblick auf die kurz- und langfristigen Behandlungsziele, der verwendeten Methoden sowie der eigenen therapeutischen Rolle. Die Supervision wird in Supervisionsseminaren und/oder Einzelsupervisionen durchgeführt. Der überwiegende Teil der Supervision sollte bei einem Fachsupervisor (d.h. einem Supervisor der gleichen Berufsgruppe) absolviert werden. Die Supervisanden sollen im Rahmen der Supervision hypnotherapeutische Behandlungen vorstellen, die sie an mindestens 5 verschiedenen Patienten durchgeführt haben. Die Fallvorstellung sollte schriftlich oder in Form von Audio- oder Videomitschnitten erfolgen, wobei dafür Sorge zu tragen ist, dass die einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Die **Kosten der Weiterbildung** werden von den einzelnen Weiterbildungszentren in Absprache mit dem Vorstand individuell festgesetzt.

Die näheren Inhalte der Kurse regelt das Curriculum.

## *Inhalte des Curriculum*

### **Grundkurse**

- G1: Hypnotherapeutische Gesprächsführung, Sprache der Hypnose  
Prinzipien der Hypnotherapie, therapeutisches Rahmenmodell, Rapportstrategien,  
einfache Tranceinduktionen und Entspannungstrancen, Indikation und  
Kontraindikation von Hypnotherapie
- G2: Tranceinduktionen, Selbsthypnose  
direkte und indirekte Tranceinduktionen, beiläufige Tranceinduktionen,  
Pacing und Leading
- G3: Nutzung von Trancephänomenen, Aktivierung von Ressourcen  
Anästhesie, Reorientierung in der Zeit, ideomotorisches Signalisieren,  
Identifikation persönlicher Ressourcen, Konstruktion von Ressourcen

### **EBM Ziffer 35120**

Nach Erfüllung der Voraussetzungen gemäß Psychotherapierichtlinien stellt die DGH eine Bescheinigung zur Vorlage bei der zuständigen KV aus, mit der die Abrechnungsgenehmigung der EBM Ziffer 35120 beantragt werden kann.

### **Fortgeschrittenenkurse**

- F1: Nutzung von Ressourcen  
dissoziative und assoziative Techniken der Ressourcennutzung,  
Symptom als Ressource, Ressourcentransfer, Ankertechniken
- F2: Indirekte Kommunikation I  
Arbeit mit Teilen, Stellvertretermethode, Einstreutechnik, therapeutische Geschichten
- F3: Indirekte Kommunikation II  
Arbeit mit Patienten- und Therapeutenmetaphern, Symbolen und Träumen
- F4: Arbeit mit der Vergangenheit, Neukonstruktion von Erfahrung  
Exploration in Trance, Identifikation und Bearbeitung von Konflikten  
in der Altersregression

### **Therapiekurse zu folgenden Themenschwerpunkten**

Ängste, Depressionen, Essstörungen, Psychosomatische Medizin, Schlafstörungen, Schmerz, Hauterkrankungen und Allergien, Hämato-onkologische Erkrankungen, Süchte/Habits, Zwänge, Sexualstörungen, Psychosen, frühe Persönlichkeitsstörungen, Posttraumatische Belastungsstörungen, Lern- und Leistungsstörungen, Stressbewältigung, Sport/mentales Training usw..

## Überblick über das Weiterbildungscurriculum der DGH

GRUNDKURSE 48 AE	Psychologische Psychotherapeuten, Ärzte mit psychotherapeutischer Grundausbildung	Allgemeinärzte, Fachärzte für Anästhesie, Gynäkologie, Innere Medizin usw.	Zahnärzte
F-KURSE 64 AE			
THERAPIE- KURSE <i>verpflichtend</i>	3 Therapiekurse von mindestens 8 AE zu Psychosomatischen Störungen, Ängsten, zur Schmerztherapie	3 Therapiekurse von mindestens 8 AE zu Psychosomatischen Störungen, Ängsten, zur Schmerztherapie	3 Therapiekurse von mindestens 8 AE zu Ängsten, Schmerzen, Zahnärztlicher Psychosomatik
<i>nach eigener Wahl</i>	6 weitere Therapiekurse	6 weitere Therapiekurse oder Methodenkurse	3 weitere Therapiekurse
48 AE	Interdisziplinär für alle Berufsgruppen		
	Zertifikat als Hypnotherapeut	Zertifikat für Ärztliche Hypnose	Zertifikat für Zahnärztliche Hypnose

AE = Ausbildungseinheiten

### *Zertifikat der DGH*

In Abhängigkeit von der berufsspezifischen Approbation wird das Zertifikat „Hypnotherapeut“, „Ärztliche Hypnose“ oder „Zahnärztliche Hypnose“ erteilt. Mit der Zertifikatserteilung wird auch die ordentliche Mitgliedschaft in der DGH erworben. Voraussetzung ist zudem, dass der Antragsteller seit mindestens zwei Kalenderjahren außerordentliches Mitglied der DGH ist. Das Zertifikat ist schriftlich unter Beifügung der entsprechenden Weiterbildungsnachweise zu beantragen.

Mit dem Zeitpunkt der Zertifikatserteilung wird der Zertifikatsinhaber als „Hypnotherapeut (DGH)“, mit dem Zusatztitel „Ärztliche Hypnose“ oder „Zahnärztliche Hypnose“ in der Therapeutenliste der DGH geführt, sofern der Zertifikatsinhaber die gesetzlichen Voraussetzungen zur Ausübung der Heilkunde erfüllt und kontinuierlich die im Rahmen der Qualitätssicherung notwendigen Weiterbildungsnachweise erbringt. Die Therapeutenliste wird an interessierte Patienten und Institutionen versandt und auf der Homepage der DGH veröffentlicht. Mit Beantragung des Zertifikats erklärt sich der Betreffende mit der Veröffentlichung seiner Daten einverstanden. Sollte ein Zertifikatsinhaber Bedenken an der Veröffentlichung seiner Daten haben und nicht auf der Therapeutenliste der DGH erscheinen wollen, hat er dies gegenüber der Geschäftsstelle der DGH schriftlich anzuzeigen.

Zum Erwerb des Zertifikats der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V. und zum Nachweis der Weiterbildung in o. g. Umfang (232 Stunden für „Hypnotherapie“ sowie „Ärztliche Hypnose“ und 208 Stunden für „Zahnärztliche Hypnose“) werden bis zu einem Umfang von insgesamt 92 bzw. 80 Weiterbildungsstunden der Grund-, Fortgeschrittenen- und Therapiekurse auch außerhalb des DGH-Weiterbildungscurriculums absolvierte Fortbildungsveranstaltungen (anderer Institutionen als der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V. und ihrer Weiterbildungszentren bzw. den von ihnen mit der Weiterbildung betrauten Personen) anerkannt, wenn

- a)** die Weiterbildung bei von der DGH anerkannten Institutionen/Anbietern absolviert wurde oder
- b)** die Gleichwertigkeit der Fortbildungsveranstaltung im Einzelfall festgestellt wurde.

Von einer Gleichwertigkeit der Weiterbildungsveranstaltung wird ausgegangen, wenn die besuchte Weiterbildungsveranstaltung nach ihren tatsächlich vermittelten Inhalten vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Standards dem Weiterbildungscurriculum der DGH entspricht und der Ausbilder nach seiner persönlichen Eignung und seiner beruflichen Qualifikation die Gewähr dafür bietet, dass die Weiterbildungsveranstaltung gemäß den ethischen und wissenschaftlichen Grundprinzipien, die von der DGH an den verantwortungsvollen Einsatz hypnotherapeutischer Techniken gestellt werden, durchgeführt wurde.

Über die Gleichwertigkeit entscheidet der Vorstand der DGH im Zweifelsfall im Rahmen seines Beurteilungsspielraums nach seinem fachlichen Ermessen. Dem Antragsteller obliegt es, im Einzelfall durch den Nachweis geeigneter Unterlagen zu dokumentieren, dass die besuchte



Veranstaltung gleichwertig in o. g. Sinne ist. Sollte der Weiterbildungsnachweis in andere als in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein, wird der Vorstand im Einzelfall verlangen, dass eine beglaubigte Übersetzung des Nachweises beigebracht wird.

## *Qualitätssicherung*

Die Inhaber der Zertifikate der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e. V. (DGH) tragen durch kontinuierliche Fortbildung dazu bei, dass ihre hypnotherapeutische Tätigkeit stets dem Stand der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Hypnose und Hypnotherapie entspricht.

Um in der Therapeutenliste der DGH geführt zu werden, ist daher alle zwei Jahre der Nachweis von 40 Stunden kontinuierlicher Fortbildung in Form von Workshopeteilnahme, Qualitätszirkel, wissenschaftlicher Veröffentlichungen oder selbstgeleiteter Fort- und Weiterbildung erforderlich.

Als Nachweis der Fortbildung werden neben DGH-Veranstaltungen auch andere absolvierte Fortbildungsveranstaltungen bis zum Umfang von 50% (max. 20 Stunden) anerkannt, wenn die Fortbildung bei von der DGH anerkannten Institutionen/Anbietern absolviert wurde oder die Gleichwertigkeit der Fortbildungsveranstaltung im Einzelfall festgestellt wurde. Hinsichtlich der Gleichwertigkeit der Fortbildungsveranstaltungen gelten die im Rahmen der Zertifikatserteilung geltenden Grundsätze. Dem Zertifikatsinhaber obliegt es, im Einzelfall durch den Nachweis geeigneter Unterlagen den Umfang bzw. die Gleichwertigkeit der Fortbildung zu dokumentieren.

### **Leitlinien für Qualitätszirkel:**

- Qualitätszirkel können interdisziplinär besetzt sein. Teilnehmer sind Ärzte, Zahnärzte, Diplom-Psychologen und approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.
- Qualitätszirkel bestehen aus mindestens drei Teilnehmern, die in der Regel Mitglieder der DGH sind und von denen zumindest ein Teilnehmer anerkannter Therapeut/in der DGH ist.
- Die Supervisionsgruppe wählt ihre Themen grundsätzlich selbst.
- Die Sitzungen finden regelmäßig mindestens viermal jährlich statt.
- Die Arbeit des Qualitätszirkels soll von den Teilnehmern in geeigneter Form protokolliert und dokumentiert werden.

Nur von der DGH anerkannte Therapeuten, die im Rahmen der Qualitätssicherung die erforderlichen Nachweise erbringen, werden auf Wunsch in der Therapeutenliste der DGH geführt.

## *Informationen zur Fort- und Weiterbildung erhalten Sie*

### **in der Geschäftsstelle der DGH**

Daruper Straße 14, 48653 Coesfeld,  
Telefon 0 25 41 – 88 07 60, Telefax 0 25 41 – 7 00 08,  
E-Mail: DGH-Geschäftsstelle@t-online.de, info@dgh-hypnose.de, Homepage: www.dgh-hypnose.de

### **oder in den Fort- und Weiterbildungszentren:**

#### **Berlin**

Dipl.-Psych. Werner Eberwein, Aachener Straße 27, 10713 Berlin,  
Telefon 0 30 – 82 70 28 34, Telefax 0 30 – 82 70 28 35, E-Mail: werwein@aol.com,  
Homepage: www.werner-eberwein.de

#### **Bremen**

Dr. med. dent. Sylvio Chiamulera, Rosental 22, 28359 Bremen  
Telefon: 0 421 - 23 60 69 oder 01 71 - 4 79 21 47, E-Mail: crescom@t-online.de

#### **Coesfeld**

Dipl.-Psych. Dr. Helga Hüsken-Janßen, Daruper Straße 14, 48653 Coesfeld,  
Telefon 0 25 41 – 88 07 60, Telefax 0 25 41 – 7 00 08, E-Mail: HHueskenJanssen@aol.com

#### **Darmstadt**

Dipl.-Psych. Dr. phil. Michael Hübner, Hauptstr. 90a, 35516 Münzenberg,  
Telefon 0 60 33 – 7 36 67, Telefax 0 60 33 – 7 35 59,  
E-Mail: dr.michael.huebner@t-online.de, Homepage: www.hypnoseausbildung.de

#### **Freiburg/Wiesbaden**

Prof. Dipl.-Psych. Dr. Walter Bongartz, Klingenberg Institut für  
Klinische Hypnose, Bleicherstr. 12, 78467 Konstanz, Telefon/Fax: 0 75 31 – 5 67 11,  
E-Mail: Walter.Bongartz@uni-konstanz.de, Homepage: www.hypnose-kikh.de

#### **München**

Dr. Agnes Kaiser Rekkas, Chorherrstr. 4, 81667 München,  
Telefon 0 89 – 4 48 40 25, Telefax 0 89 – 48 99 97 48, E-Mail: Agnes.Kaiser-Rekkas@t-online.de,  
Homepage: www.kaiser-rekkas.de

#### **Münchberg**

Dr. med. dent. Peter Dünninger, Kulmbacher Straße 53, 95213 Münchberg  
Telefon 0 92 51 - 15 25, Telefax 09 251 - 72 69

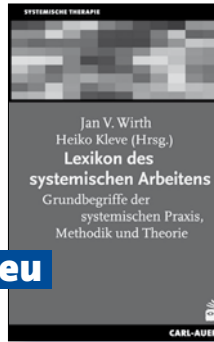
#### **Ost**

Dipl.-Psych. Harald Krutiak, Fugger Str. 35, 10777 Berlin  
Telefon 0 30-21 96 43 06, Telefax 0 30-21 96 43 07, E-Mail: info@hypnose-fortbildungszentrum.de,  
Homepage: www.hypnose-fortbildungszentrum.de oder www.krutiak.de

#### **Salzgitter**

Dr. med. dent. Christian Bittner, Hinter dem Salze 10, 38259 Salzgitter,  
Telefon 0 53 41 – 3 98 88 57, Telefax 0 53 41 – 3 50 72, E-Mail: hypnose@zahn-sz.de

# Schlüssel- worte



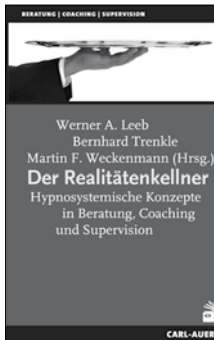
neu

ca. 496 Seiten, Gb, 2012  
ca. € (D) 54,-/€ (A) 55,60  
ISBN 978-3-89670-827-4

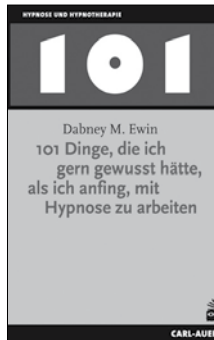


neu

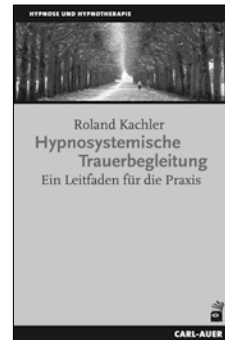
ca. 240 Seiten, Kt, 2012  
ca. € (D) 24,95/€ (A) 25,70  
ISBN 978-3-89670-825-0



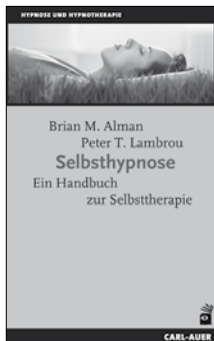
393 Seiten, Kt, 2011  
€ (D) 39,-/€ (A) 40,10  
ISBN 978-3-89670-469-6



148 Seiten, Kt, 2011  
€ (D) 17,95/€ (A) 18,50  
ISBN 978-3-89670-786-4



244 Seiten, Kt, 2. Aufl. 2012  
€ (D) 24,95/€ (A) 25,70  
ISBN 978-3-89670-742-0



377 Seiten, Kt,  
10., korr. Aufl. 2012  
€ (D) 27,95/€ (A) 28,80  
ISBN 978-3-89670-842-7



288 Seiten, 24 Abb., Kt, 2010  
€ (D) 29,95/€ (A) 30,80  
ISBN 978-3-89670-748-2



187 Seiten, 23 Abb., Kbr,  
5. Aufl. 2012  
€ (D) 14,95/€ (A) 15,40  
ISBN 978-3-89670-530-3



Carl-Auer Verlag • [www.carl-auer.de](http://www.carl-auer.de)

Im Webshop bestellt – deutschlandweit portofrei geliefert! • Unsere E-Books finden Sie hier: [www.carl-auer.de/buchbar](http://www.carl-auer.de/buchbar)

Freuen Sie sich auf den  
**Jubiläumskongress**  
im Jahr 2013



mit vielen Highlights aus  
30 Jahren DGH

**HYPNOSE**

KREATIVE THERAPIE –  
TRADITIONELL INNOVATIV

**30 JAHRE DGH**

**14.11.-17.11.2013**  
**BAD LIPPSPRINGE**

Vorträge und Seminare zur Anwendung von Hypnose und  
Hypnotherapie in Medizin, Psychotherapie und Zahnmedizin

Information und Anmeldung:

Geschäftsstelle der DGH, Daruper Str. 14 | 48653 Coesfeld

Tel. 0 25 41 - 88 07 60, Fax 0 25 41 - 7 00 08

DGH-Geschäftsstelle@t-online.de | [www.hypnose-dgh.de](http://www.hypnose-dgh.de)